



**UNIVERSITÄT
BAYREUTH**

**Modulhandbuch
für den Bachelorstudiengang**

Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)

an der Universität Bayreuth

Stand: Sommersemester 2017

(April 2017)

Inhalt

Inhalt	2
Einführung	4
Allgemeine Erläuterungen	5
Modulübersicht	7
Modulbereich A: Propädeutika	13
A-1: Technik des betrieblichen Rechnungswesens I: Buchführung und Abschluss.....	14
A-2: Technik des betrieblichen Rechnungswesens II: Kostenrechnung	15
A-3: Informationsverarbeitung für Wirtschaftswissenschaftler	16
Modulbereich B: Mathematik und Statistik	17
B-1: Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler	18
B-2: Statistische Methoden I.....	19
B-3: Statistische Methoden II.....	20
Modulbereich C: Schlüsselqualifikationen.....	21
C-1/2: Business English I.....	22
C-1/2: Business English II.....	23
C-3: Unternehmensplanspiel	25
C-4: Fallstudien BWL.....	26
C-5: Kommunikation (Rhetorik)	27
C-6: Kommunikation (Gesprächs- und Verhandlungsführung)	28
C-7: Kommunikation (Konfliktmanagement).....	29
C-8: Interkulturelle Kommunikation.....	30
C-9: Interkulturelles Management.....	31
Modulbereich D: Grundlagen des Rechts	33
D-1: Wirtschaftsrecht I (Vertragsrecht)	34
D-2: Wirtschaftsrecht II (Handels- und Gesellschaftsrecht)	35
Modulbereich E: Grundlagen VWL.....	37
E-1: Mikroökonomik I	38
E-2: Mikroökonomik II	39
E-3: Makroökonomik I.....	40
E-4: Makroökonomik II.....	41
Modulbereich F: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre	43
F-1: Marketing.....	44
F-2: Produktion und Logistik.....	45
F-3: Finanzwirtschaft	46
F-4: Rechnungslegung (Bilanzen).....	47

Modulbereich G: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	49
G-1: Finanzmanagement	50
G-2: Investition mit Unternehmensbewertung	51
G-3: Controlling (Kostenmanagement)	52
G-4: Bilanz- und Unternehmensanalyse	53
G-5: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	54
G-6: Grundlagen Unternehmensbesteuerung	55
G-7: N.N.	56
G-8: Grundlagen der Organisationslehre	57
G-9: NN	58
G-10: Grundlagen der Führungslehre	59
G-11: Grundlagen Marketing und Dienstleistungsmanagement	60
G-12: Grundlagen Internationales Management	61
G-13: Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements	62
G-14: Empirische Wirtschaftsforschung I	63
Modulbereiche H, I: Spezialisierungen	65
I. Spezialisierung Finanzen und Banken	67
II. Spezialisierung Unternehmensbesteuerung	69
III. Spezialisierung Marketing	72
IV. Spezialisierung Personalmanagement	74
V. Spezialisierung Produktion und Logistik	75
VI. Spezialisierung Strateg. Management und Organisation	77
VII. Spezialisierung Wirtschaftsinformatik	79
VIII. Spezialisierung Dienstleistungsmanagement	82
IX. Spezialisierung Internationales Management	83
X. Spezialisierung Internationale Rechnungslegung	85
XI. Spezialisierung Technologie- und Innovationsmanagement	87
XII. Spezialisierung Controlling	90
Modulbereich J: Fremdsprache	93
J-1: Grundkurs	98
J-2: Aufbaukurs	99
J-3: Spezialisierungskurs	100
J-4: Landeskundeseminar	101
Modul K: Praktikum	103
Modul L: Bachelorarbeit	105

Einführung

Der akkreditierte Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ hat das Ziel, den Studierenden die für die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse nahe zu bringen. Ein zentrales Anliegen ist dabei, ein umfassendes Methoden- und Fachwissen zu vermitteln, das die Studierenden zum wissenschaftlichen Arbeiten befähigt und sie in die Lage versetzt, mit wissenschaftlichen Methoden praktische Problemlösungen zu entwickeln.

Die Regelstudienzeit im Bachelorstudiengang beträgt sechs Semester. Das Studium kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden. Es besteht die Möglichkeit, den Studiengang schon vor Erreichen der Regelstudienzeit erfolgreich zu beenden, wenn alle Studien- und Prüfungsleistungen vorliegen. Vorkenntnisse aus anderen Studiengängen werden bei Gleichwertigkeit in einer Höhe bis zu 120 Leistungspunkten angerechnet.

Der Studiengang umfasst 12 Modulbereiche:

- Modulbereich A: Propädeutika
- Modulbereich B: Mathematik und Statistik
- Modulbereich C: Schlüsselqualifikationen
- Modulbereich D: Grundlagen des Rechts
- Modulbereich E: Grundlagen Volkswirtschaftslehre
- Modulbereich F: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre
- Modulbereich G: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (ABWL)
- Modulbereich H: Spezialisierung Betriebswirtschaftslehre I (S-BWL I)
- Modulbereich I: Spezialisierung Betriebswirtschaftslehre II (S-BWL II)
- Modulbereich J: Fremdsprache
- Modul K: Praktikum
- Modul L: Bachelorarbeit

Die modularisierte Form der Studienorganisation erleichtert in Kombination mit dem Leistungspunktesystem auf Basis des ECTS die Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit von Studienleistungen im Europäischen Rahmen. Das ausgewogene Verhältnis zwischen Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen gewährleistet den Erwerb fundierter Grundkenntnisse sowie eine weitgehende selbständige Schwerpunktsetzung in spezifischen Bereichen.

Allgemeine Erläuterungen

Bekanntgabe der Lehrveranstaltungen

Organisatorische Details (Zeit, Raum und Veranstaltungsform) zu den Veranstaltungen werden zu Beginn jeden Semesters im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. Inhalte können dem Modulhandbuch entnommen werden.

Angestrebte Größe der Lehrveranstaltungen

Veranstaltungen der Schlüsselqualifikationen, Übungen und Seminare sollten i.d.R. eine Größe von maximal 30 Teilnehmern nicht überschreiten. Ausnahmen aus Kapazitätsgründen sind die Übungen zu den Veranstaltungen im Modulbereich A (Propädeutika), Modulbereich B (Mathematik und Statistik), Modulbereich D (Grundlagen des Rechts), Modulbereich E (Grundlagen VWL), Modulbereich F (Grundlagen BWL) und Modulbereich G (Allgemeine BWL). Die Übungen zu diesen Veranstaltungen sollten allerdings maximal 60 Teilnehmer nicht überschreiten. In den Vorlesungen der genannten Modulbereiche wird auch die Teilnehmerzahl mit 300 bis 800 Studierenden vergleichsweise hoch sein. In den Vorlesungen der übrigen Modulbereiche dürfte eine Teilnehmerzahl von 100 Studierenden nur selten überschritten werden. In vielen Spezialisierungen, die nicht von BA-Studierenden anderer Fächer gewählt werden (können), liegt die Teilnehmerzahl (auch) in Vorlesungen unter 50 Personen.

Formen der Wissensvermittlung

Da die Formen der Wissensvermittlung in der Regel an Typen von Lehrveranstaltung gebunden sind, sollen diese hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden. Formen der Wissensvermittlung bilden beispielsweise Vorlesungen (V), Übungen (Ü), Seminare (S) und auch das Selbststudium:

- **Vorlesungen** (Abkürzung: V) behandeln in zusammenhängender Darstellung ausgewählte Themen des jeweiligen Fachgebietes. Sie vermitteln methodische Kenntnisse sowie Überblicks- und Spezialwissen.
- **Übungen** (Abkürzung: Ü) finden i.d.R. vorlesungsbegleitend statt und dienen dem Hinterfragen der Problemstellungen und der Ergänzung und Vertiefung einzelner Themen.
- **Seminare** (Abkürzung: S) behandeln Probleme der Forschung an ausgewählten Einzelfragen. Sie dienen der Schwerpunktbildung im jeweiligen Vertiefungsbereich und der Vorbereitung auf die Bachelor-Arbeit.
- **Selbststudium**: Zum Erlernen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens ist neben dem Besuch der angebotenen Lehrveranstaltungen eine Ergänzung durch das Selbststudium notwendig. Hierzu gehören vor allem die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und das selbständige Literaturstudium.

Teilnahmevoraussetzung

Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen für alle Veranstaltungen sind die Allgemeine Hochschulreife und die Immatrikulation als Student bzw. Studentin der Universität Bayreuth (Details vgl. Prüfungsordnung, § 7).

Berechnung des Arbeitsaufwands und Leistungsnachweise

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Weitere Angaben zur Berechnung finden sich jeweils am Ende der Veranstaltungsbeschreibung.

Studienaufenthalt im Ausland und Anerkennung von Auslandsleistungen

Im Bachelorstudium BWL gibt es kein verpflichtendes Auslandssemester und auch kein starres Mobilitätsfenster. Eine Empfehlung geht jedoch dahin, dass die Integration des Auslandsstudiums im fünften Semester sinnvoll ist. Studierende, die ein Studiensemester an einer ausländischen Hochschule verbringen möchten, sollten bitte etwaige Bewerbungsfristen beachten (beispielsweise im ERASMUS-Programm ca. Ende Januar/Anfang Februar für das nächste Winter- und das übernächste Sommersemester. Das International Office INO ist der erste und wichtigste Ansprechpartner für alle Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt anstreben. Weitere sowie studiengangspezifische Informationen sind auf der Portalseite BWL zu finden.

Die Anerkennung von Auslandsleistungen ist in der Prüfungsordnung im § 8 geregelt. Demnach sind einschlägige Studienzeiten an ausländischen Hochschulen und die dabei erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen auf Antrag anzuerkennen, wenn sie gleichwertig sind. Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen.

Zur Feststellung der Gleichwertigkeit angestrebter Auslandsstudienleistungen sollten interessierte Studierende rechtzeitig, d. h. bereits vor dem geplanten Auslandsaufenthalt, den Bayreuther Lehrstuhl, der das Modul verantwortet, konsultieren. Typischerweise gibt jeder Lehrstuhl/jede Professur detaillierte Hinweise bzw. Aushänge zu den zu erfüllenden Bedingungen. Nach Beendigung des Auslandsaufenthaltes erfolgt die Notenan- und Notenumrechnung durch den für das jeweilige Modul verantwortlichen Professor, die verantwortliche Professorin.

Modulübersicht

	SWS	LP je Modul	Wahlmöglichkeiten
Modulbereich A: Propädeutika			
A-1 Technik des betrieblichen Rechnungswesens I: Buchführung und Abschluss	3	3	
A-2 Technik des betrieblichen Rechnungswesens II: Kostenrechnung	3	3	
A-3 Informationsverarbeitung für Wirtschaftswissenschaftler	3	3	
<i>Summe Modulbereich A</i>	9	9	
Modulbereich B: Mathematik und Statistik			
B-1 Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler	5	5	
B-2 Statistische Methoden I	4	5	
B-3 Statistische Methoden II	4	5	
<i>Summe Modulbereich B</i>	13	15	
Modulbereich C: Schlüsselqualifikationen			
Pflichtteil: 4 Module			
C-1 Business English I	4	5	
C-2 Business English II			
C-3/4 Unternehmensplanspiel oder Fallstudien BWL	3 2	5	C-3 oder C-4
Wahlteil: 2 Module zur Wahl			
C-5 Kommunikation (Rhetorik)	2	5	Zu wählen ist je ein Modul aus C-5 bis C-7 und aus C-8 bis C-9
C-6 Kommunikation (Gesprächs- und Verhandlungsführung)			
C-7 Kommunikation (Konfliktmanagement)			
C-8 Interkulturelle Kommunikation	2		
C-9 Interkulturelles Management			
<i>Summe Modulbereich C</i>	10-11	15	
Modulbereich D: Grundlagen des Rechts			
D-1 Wirtschaftsrecht I (Vertragsrecht)	5	5	
D-2 Wirtschaftsrecht II (Handels- und Gesellschaftsrecht)	2	5	
<i>Summe Modulbereich D</i>	7	10	
Modulbereich E: Grundlagen VWL			
E-1 Mikroökonomik I	3	5	
E-2 Mikroökonomik II	3	5	
E-3 Makroökonomik I	3	5	
E-4 Makroökonomik II	3	5	
<i>Summe Modulbereich E</i>	12	20	

Modulbereich F: Grundlagen BWL			
F-1 Marketing	3	5	
F-2 Produktion und Logistik	3	5	
F-3 Finanzwirtschaft	3	5	
F-4 Rechnungslegung (Bilanzen)	3	5	
<i>Summe Modulbereich F</i>	<i>12</i>	<i>20</i>	
Modulbereich G: Allgemeine BWL			
G-1 Finanzmanagement	3	5	Zu wählen sind 7 Module aus G-1 bis G-14 mit insgesamt 35 LP
G-2 Investition mit Unternehmensbewertung	4	5	
G-3 Controlling (Kostenmanagement)	3	5	
G-4 Bilanz- und Unternehmensanalyse	3	5	
G-5 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	3	5	
G-6 Grundlagen Unternehmensbesteuerung	4	5	
G-7 N.N.	3	5	
G-8 Grundlagen der Organisationslehre	3	5	
G-9 N.N.	3	5	
G-10 Grundlagen des Personalwesens und der Führungslehre	3	5	
G-11 Grundlagen Marketing und Dienstleistungsmanagement	3	5	
G-12 Grundlagen Internationales Management	3	5	
G-13 Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements	3	5	
G-14 Empirische Wirtschaftsforschung I	3	5	
<i>Summe Modulbereich G</i>	<i>ca.22</i>	<i>35</i>	
Modulbereich H: Spezialisierung BWL I (S-BWL I)			
H-1 Spezialisierung BWL I.1	3	5	
H-2 Spezialisierung BWL I.2	3	5	
<i>Summe Modulbereich H</i>	<i>6</i>	<i>10</i>	
Modulbereich I: Spezialisierung BWL II (S-BWL II)			
I-1 Spezialisierung BWL II.1	3	5	
I-2 Spezialisierung BWL II.2	3	5	
<i>Summe Modulbereich I</i>	<i>6</i>	<i>10</i>	
Modulbereich J: Fremdsprache		16	
Modul K: Praktikum		8	
Modulbereich L: Bachelorarbeit		12	
SUMME		180	

Abb. 1: Möglicher zeitlicher Verlauf der Bereiche

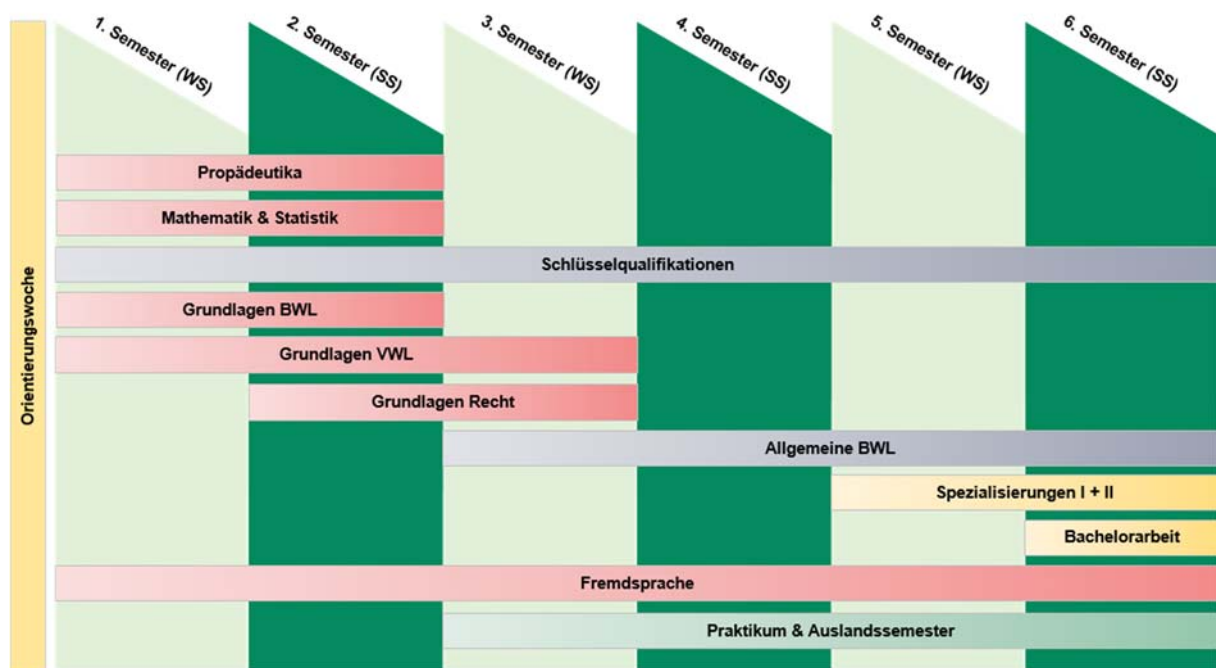


Abb. 2: „Grobe“ Gesamtstruktur des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre

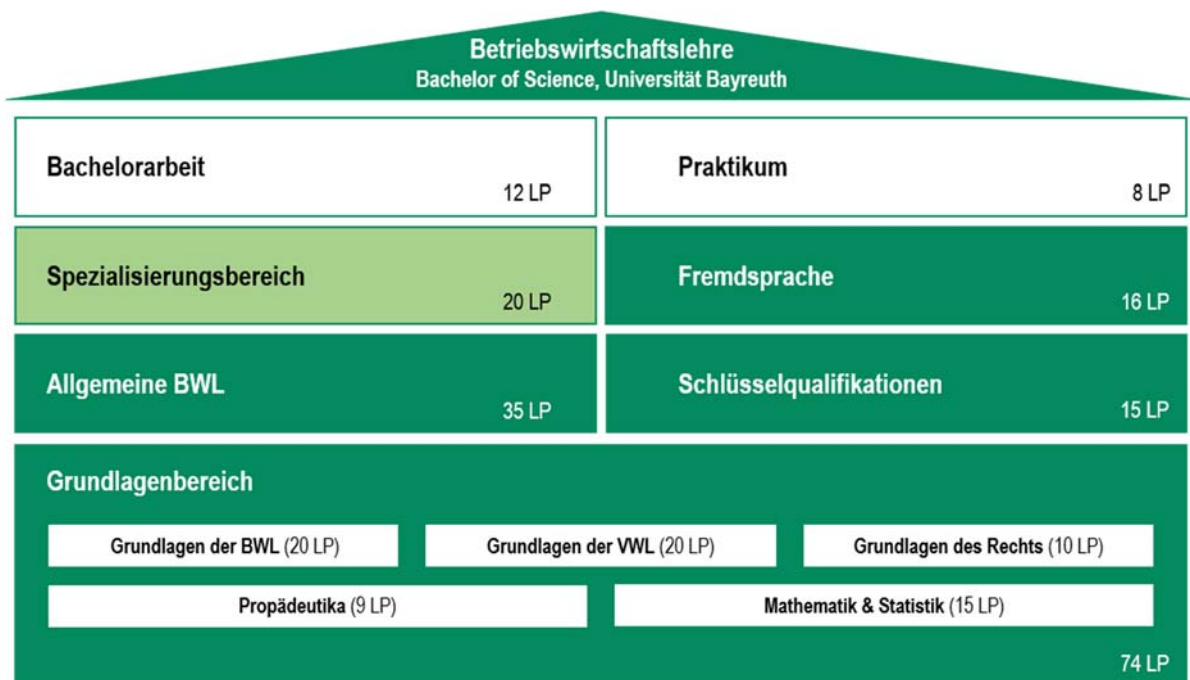
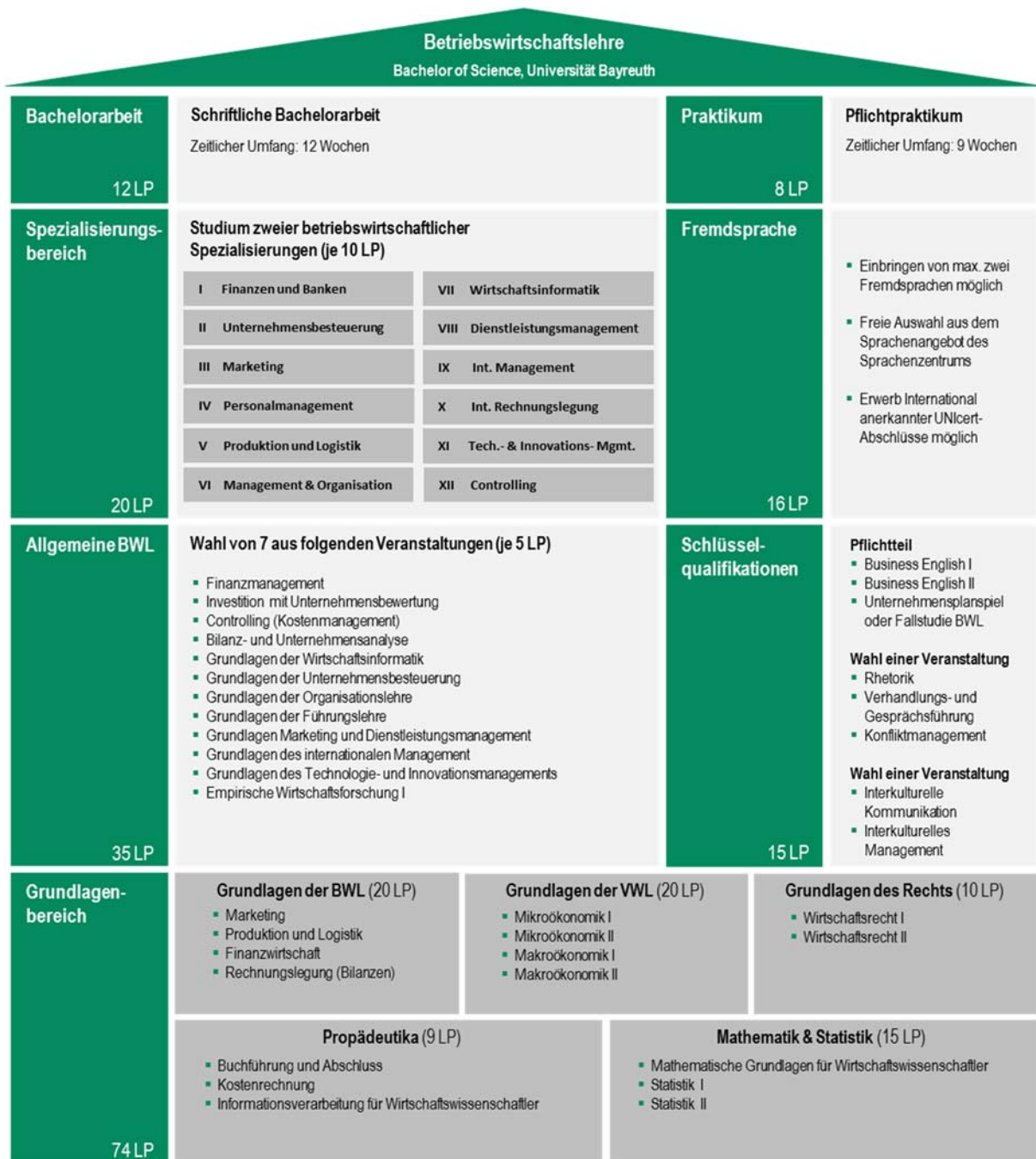


Abb. 3: „Feinere“ Gesamtstruktur des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre



Studienplanempfehlung zum Studiengang Bachelor Betriebswirtschaftslehre – Start im Wintersemester

Juli 2015

Semester	1 (WS)		2 (SS)		3 (WS)		4 (SS)		5 (WS)		6 (SS)		Σ	Σ		
Fach	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	LP	Prüf.		
<i>Vorsemesterkurs</i>	(2) Mathematik Vorsemester															
<i>Propädeutika (A)</i>	2+1 Buchführung und Abschluss	3	2+1 Kostenrechnung	3	← In- oder Auslandspraktikum von mindestens neun Wochen → Evtl. Studiensemester im Ausland								9	3		
<i>Praktikum (K)</i>	2+1 Informationsverarbeitung für Wirtschaftswissenschaftler	3											8	Prakt.		
<i>Mathematik und Statistik (B)</i>	3+2 Math. Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler	5	2+2 Statistische Methoden II	5									15	3		
<i>2+2 Statistische Methoden I</i>	5															
<i>Schlüsselqualifikationen a) (C)</i>	2 C1 Business English I (oder im Folgesemester)		2 C2 Business English II (oder im Folgesemester)		<i>Die Veranstaltungen C 3 bis C 9 finden im Regelfalle in jedem Semester statt. Beachten Sie für Ihre individuelle Studienplanung jeweils die Aushänge/Ankündigungen auf der BWL-Homepage www.bwl.uni-bayreuth.de:</i>								15	4		
					3 C3 Unternehmensplanspiel	5	2 C7 Kommunikation (Konfliktmanagement)	2	2 C4 Fallstudien BWL	5	2 C8 Interkulturelle Kommunikation	2	2 C5 Kommunikation (Rhetorik)	2	2 C9 Interkulturelles Management	2
					2 C6 Kommunikation (Gesprächs- und Verhandlungsführung)											
<i>Grundlagen des Rechts (D)</i>			3+2 Wirtschaftsrecht I (Vertragsrecht) (oder im Folgejahr)	5	2 Wirtschaftsrecht II (Handels- und Gesellschaftsrecht) (oder im Folgejahr)	5	Alternativ platziert: 3+2 Wirtschaftsrecht I (Vertragsrecht)	5	Alternativ platziert: 2 Wirtschaftsrecht II (Handels- und Gesellschaftsrecht)	5			10	2		
<i>Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (E)</i>	2+1 Mikroökonomie I	5	2+1 Mikroökonomie II	5	2+1 Makroökonomie I	5	2+1 Makroökonomie II	5					20	4		
<i>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (F)</i>	2+1 Marketing	5	2+1 Finanzwirtschaft	5	2+1 Produktion und Logistik	5	2+1 Rechnungslegung (Bilanzen)	5					20	4		
<i>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre b) (G)</i>					<i>(Ca.) Ab dem 3. Semester:</i> <i>Im Wintersemester:</i> : 2+1 Finanzmanagement 5 : : 2+2 Investition mit Unternehmensbewertung 5 : : 2+1 Controlling (Kostenmanagement) 5 : : 2+1 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik 5 : : 2+1 Grundlagen Internationales Management 5 : : 2+1 Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements 5 : <i>Im Sommersemester:</i> : 2+1 Bilanz- und Unternehmensanalyse 5 : : 2+2 Grundlagen Unternehmensbesteuerung 5 : : 2+1 Grundlagen der Organisationslehre 5 : : 2+1 Grundlagen der Führungslehre 5 : : 2+2 Grundlagen Marketing und Dienstleistungsmanagement 5 : : 2+1 Empirische Wirtschaftsforschung I 5 :								35 b)	7		
<i>Spezialisierung 1 c), (H)</i>							Spezialisierung BWL 1.1 (2+1 SWS, 5 LP) S-BWL 2.2 (evtl. Seminar) (3 SWS, 5 LP) c)						10	2		
<i>Spezialisierung 2 c), (I)</i>							Spezialisierung BWL 2.1 (2+1 SWS, 5 LP) S-BWL 2.2 (evtl. Seminar) (3 SWS, 5 LP) c)						10	2		
<i>Bachelorarbeit (L)</i>											Bachelorarbeit		12	1		
<i>Wahlpflichtfach "Fremdsprache" (J)</i>													16	4		
Σ LP	> 31		> 30,5		< 30		Ca. 30		Ca. 30		< 30		Σ 180			

- a) Zu wählen sind ein Modul C3 oder C4, eine Veranstaltung aus C5 bis C7 sowie eine Veranstaltung aus C8 bis C9. Einzubringen ist das Modul „C1/2 Business English I + II“, es kann unter Umständen auch als Blockkurs in der vorlesungsfreien Zeit belegt werden.
- b) Zu wählen sind insgesamt 7 Module aus den derzeit insgesamt 12 möglichen Modulen.
- c) Abhängig vom jeweiligen Lehrstuhl (!) bestehen unter Umständen Zulassungsvoraussetzungen für ggf. zu belegende Seminare. Die Seminararbeiten sind (lehrstuhlabhängig) entweder während der Semesterferien oder zu Beginn des Semesters zu schreiben, im Anschluss findet üblicherweise eine Seminarsitzung statt. Bitte beachten Sie die Aushänge der Lehrstühle und die – meist in den letzten Wochen der Vorlesungszeit liegenden – Anmeldefristen für die Seminare.

Anmerkungen: SWS = Semesterwochenstunden (die Bezeichnung „2+1“ bedeutet, dass zusätzlich zu einer zweistündigen Vorlesung eine einstündige Übung angeboten wird).
 LP = Leistungspunkte (nach dem European Credit Transfer System ECTS).
 Die graue Hinterlegung steht für Veranstaltungen, aus deren Noten ein Zwischenbescheid erstellt wird.
 Bitte beachten Sie, dass bis zum Ende des dritten Semesters mindestens 45 Leistungspunkte (ohne Praktikum) erreicht sein müssen (§ 18 Abs. 2 der POSTO)

Σ 180	Σ 36
-------	------

Studienplanempfehlung zum Studiengang Bachelor Betriebswirtschaftslehre – Start im Sommersemester

Juli 2015

Semester	1 (SS)		2 (WS)		3 (SS)		4 (WS)		5 (SS)		6 (WS)		Σ	Σ
Fach	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	LP	Prüf.
<i>Vorsemerkurs</i>			(2) Mathematik Vorsemerkurs											
<i>Propädeutika (A, K) a)</i>	2+1 Buchführung und Abschluss	3	2+1 Informationsverarbeitung für Wirtschaftswiss.	3	← In- oder Auslandspraktikum von mindestens neun Wochen → Evtl. Studiensemester im Ausland						9	3		
<i>Mathematik und Statistik (B)</i>			3+2 Math. Grundlagen für Wirtschaftswiss.	5	2+2 Statistische Methoden II	5							15	3
<i>Schlüsselqualifikationen (C)</i>	2 C1 Business English I 2 C2 Business English II Evtl. auch Veranstaltungen aus C 5 bis C-9				Die Veranstaltungen C 3 bis C 9 finden im Regelfalle in jedem Semester statt. Beachten Sie für Ihre individuelle Studienplanung jeweils die Aushänge/Ankündigungen auf der BWL-Homepage www.bwl.uni-bayreuth.de):						15	4		
<i>Grundlagen des Rechts (D)</i>	3+2 Wirtschaftsrecht I (Vertragsrecht) (oder im Folgejahr)	5	2 Wirtschaftsrecht II (Handels- und Gesellschaftsrecht) (oder im Folgejahr)	5	Alternativ platziert: 3+2 Wirtschaftsrecht I (Vertragsrecht)	5	Alternativ platziert: 2 Wirtschaftsrecht II (Handels- und Gesellschaftsrecht)	5					10	2
<i>Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (E)</i>	2+1 Makroökonomie I	5	2+1 Makroökonomie II 2+1 Mikroökonomie I	5 5	2+1 Mikroökonomie II	5							20	4
<i>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (F)</i>	2+1 Finanzwirtschaft 2+1 Rechnungslegung (Bilanzen)	5 5	2+1 Marketing 2+1 Produktion und Logistik	5 5									20	4
<i>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (G)</i>					(Ca.) Ab dem 3. Semester: Im Wintersemester: 2+1 Finanzmanagement 2+2 Investition mit Unternehmensbewertung 2+1 Controlling (Kostenmanagement) 2+1 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik 2+1 Grundlagen Internationales Management 2+1 Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements Im Sommersemester: 2+1 Bilanz- und Unternehmensanalyse 2+2 Grundlagen Unternehmensbesteuerung 2+1 Grundlagen der Organisationlehre 2+1 Grundlagen der Führungslehre 2+2 Grundlagen Marketing und Dienstleistungsmanagement 2+1 Empirische Wirtschaftsforschung I						35 b)	7		
<i>Spezialisierung I c), (H)</i>							Spezialisierung BWL 1.1 (2+1 SWS, 5 LP) S-BWL 1.2 (evtl. Seminar) (3 SWS, 5 LP) c)						10	2
<i>Spezialisierung II c), (I)</i>							Spezialisierung BWL 2.1 (2+1 SWS, 5 LP) S-BWL 2.2 (evtl. Seminar) (3 SWS, 5 LP) c)						10	2
<i>Bachelorarbeit (L)</i>											Bachelorarbeit	12	12	1
<i>Wahlpflichtfach "Fremdsprache" (J)</i>					Neben dem Scheinerwerb wird die Chance geboten, im Rahmen einer Blockprüfung einen UNICert-Grad zu erwerben. - Die semesterweise Zuordnung ist individuell gestaltbar! - Siehe zu dem Wahlpflichtfach „Fremdsprache“ die Informationen auf der Internetseite des Sprachenzentrums www.sz.uni-bayreuth.de unter „Service & Info“ -> „UNICert-Prüfung“ -> „Regelung für B. Sc. Wirtschaft“ oder auch das Merkblatt zum Sprachenkonzept im Modulhandbuch des Studiengangs Bachelor BWL.						16	4		
Σ LP	< 30		> 30		> 30		Ca. 30		Ca. 30		< 30		Σ 180	

- a) Zu wählen sind ein Modul C3 oder C4, eine Veranstaltung aus C5 bis C7 sowie eine Veranstaltung aus C8 bis C9. Einzubringen ist das Modul „C1/2 Business English I + II“, es kann unter Umständen auch als Blockkurs in der vorlesungsfreien Zeit belegt werden.
- b) Zu wählen sind insgesamt 7 Module aus den derzeit insgesamt 12 möglichen Modulen.
- c) Abhängig vom jeweiligen Lehrstuhl (!) bestehen unter Umständen Zulassungsvoraussetzungen für ggf. zu belegende Seminare. Die Seminararbeiten sind (lehrstuhlabhängig) entweder während der Semesterferien oder zu Beginn des Semesters zu schreiben, im Anschluss findet üblicherweise eine Seminarsitzung statt. Bitte beachten Sie die Aushänge der Lehrstühle und die – meist in den letzten Wochen der Vorlesungszeit liegenden – Anmeldefristen für die Seminare.

Anmerkungen: SWS = Semesterwochenstunden (die Bezeichnung „2+1“ bedeutet, dass zusätzlich zu einer zweistündigen Vorlesung eine einstündige Übung angeboten wird.)
 LP = Leistungspunkte (nach dem European Credit Transfer System ECTS)
 Die graue Hinterlegung steht für Veranstaltungen, aus deren Noten ein Zwischenbescheid erstellt wird.
 Bitte beachten Sie, dass bis zum Ende des dritten Semesters mindestens 45 Leistungspunkte (ohne Praktikum) erreicht sein müssen (§ 18 Abs. 2 der POSTO)

Σ 180	Σ 36
-------	------

Modulbereich A: Propädeutika

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

A-1 Technik des betrieblichen Rechnungswesens I: Buchführung und Abschluss

A-2 Technik des betrieblichen Rechnungswesens II: Kostenrechnung

A-3 Informationsverarbeitung für Wirtschaftswissenschaftler

A-1: Technik des betrieblichen Rechnungswesens I: Buchführung und Abschluss

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Sebastian Schanz (LS BWL II: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre)	
Lernziele	Im Rahmen der Veranstaltung erlangen die Studierenden Kenntnisse in den Grundlagen der Buchführung zur finanziellen Abbildung von Wirtschaftsprozessen in Unternehmen. Durch die Vermittlung des Grundaufbaus des Rechnungswesens und die Darstellung des Zusammenhangs von Erfolgs- und Bestandskonten sind die Studierenden in der Lage, System und Technik der doppelten Buchführung zur Erstellung des Jahresabschlusses und zu dessen inhaltlicher Interpretation anzuwenden. Mit Abschluss der Veranstaltung beherrschen die Studierenden die komplette Durchführung der Buchführung von den Eröffnungsbuchungen über eine Vielzahl verschiedener Geschäftsvorfälle bis zum Abschluss der Rechnungsperiode mit der Ermittlung des Jahresüberschusses und der Durchführung der Gewinnverteilung für verschiedene Rechtsformen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Buchführung - System und Technik der doppelten Buchführung - Buchtechnische Behandlung wichtiger laufender Geschäftsvorfälle - Jahresabschluss in der Buchführung - Rechtsformspezifische Gewinn- und Verlustverteilung 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematische Grundkenntnisse sind vorausgesetzt	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	15 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	laufende Veranstaltung z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Grundlage für weiterführende Veranstaltungen der BWL, insb. für das Modul F-4 Rechnungslegung (Bilanzen)	

A-2: Technik des betrieblichen Rechnungswesens II: Kostenrechnung

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Friedrich Sommer (LS BWL XII: Controlling)	
Lernziele	Im Rahmen der Veranstaltung erlangen die Studierenden Grundkenntnisse in der Kostenrechnung als Teilbereich des internen Rechnungswesens des Unternehmens. Sie sind anschließend in der Lage, die sich mit dem Aufbau und der Durchführung einer Kostenrechnung ergebenden Probleme zu erkennen und zu beurteilen sowie die Kostenrechnung als Informations- und Kontrollinstrument zu nutzen. Durch die Vermittlung von Kenntnissen über die verschiedenen Systeme der Kostenrechnung von der Vollkostenrechnung auf Istkostenbasis bis zur Grenzplankostenrechnung mit den zugehörigen Möglichkeiten zur Abweichungsanalyse vermögen die Studierenden mit betrieblichen Entscheidungsproblemen insbesondere betreffend die kurzfristige Planung, Steuerung und Kontrolle umzugehen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Kostenrechnung - Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung - Systeme der Voll- und Teilkostenrechnung - Systeme der Plankostenrechnung - Entscheidungsorientierte Kostenrechnung 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematische Grundkenntnisse sind vorausgesetzt, vorheriger Besuch der Veranstaltung „Buchführung und Abschluss“ ist empfohlen	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	15 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester; ggf. zusätzliche Blockveranstaltung mit identischen Inhalten vor dem Vorlesungsbeginn des Wintersemesters	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Grundlage für weiterführende Veranstaltungen der BWL	

A-3: Informationsverarbeitung für Wirtschaftswissenschaftler

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Torsten Eymann (LS BWL VII: Wirtschaftsinformatik)	
Lernziele	Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über Aufbau, Einsatz und Umgang mit betrieblichen Datenverarbeitungssystemen. Die Studierenden sollen dadurch in die Lage versetzt werden, die Bedeutung von Informationstechnologie für den betrieblichen Einsatz einzuschätzen und Grundkenntnisse im Umgang mit grundlegenden Anwendungen zu erlangen.	
Lerninhalte	In der Veranstaltung werden die Grundlagen der Datenverarbeitung (Hard- und Software) und die dahinter stehenden Konzepte erörtert. Im Rahmen der Tutorien werden grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Office-, Internet- und Projektplanungsanwendungen sowie ausgewählte Inhalte der Vorlesung vertieft.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und praktischer Kurs	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse in der Bedienung von Computern und Betriebssystemen (Windows)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	15 Std.
	Praktischer Kurs	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Tutorium	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung legt die Basis für die Teilnahme am Modul G-5 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik.	

Modulbereich B: Mathematik und Statistik

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

B-1 Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler

B-2 Statistische Methoden I

B-3 Statistische Methoden II

B-1: Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jörg Rambau (LS Wirtschaftsmathematik)	
Lernziele	Nach der Veranstaltung kennen die Studierenden grundlegende mathematische Methoden der Linearen Algebra, Differential- und Integralrechnung sowie der linearen und differenzierbaren Optimierung unter Nebenbedingungen, können entsprechende Rechenverfahren per Hand ausführen und auf didaktisch reduzierte ökonomische Problemstellungen anwenden. Ferner hat sich bei den Studierenden ein grundsätzliches Bewusstsein für die Bedeutung mathematischer Methoden in den Wirtschaftswissenschaften entwickelt.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Linearen Algebra mit Vektor- und Matrizenkalkül sowie Gaußalgorithmus - Lineare Optimierung mit normalem und dualem Simplexalgorithmus, - Differentialrechnung in einer und mehreren Dimensionen - Integralrechnung mit Berechnung und Interpretation von Integralen und Erwartungswerten 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematisches Vorsemester	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer vierstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	45 Std.
	Vor- und Nachbereitung	45 Std.
	Übung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	drei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung legt die Grundlagen für alle Berechnungen in späteren Vorlesungen. Beispielsweise werden mit dem Matrizenkalkül die Voraussetzung für eine spätere Anwendung in der Spieltheorie gelegt und mit der Integralrechnung der Begriff des Erwartungsnutzens eingeführt, der in vielen Veranstaltungen (z. B. Entscheidungstheorie, Mikroökonomik) als Grundlage individuellen Entscheidens verwendet wird. Der Umgang mit komplexen Funktionen und die Extremwertberechnung sind Voraussetzung für den Umgang mit den in allen wirtschaftswissenschaftlichen Veranstaltungen verwendeten theoretischen Modellen.	

B-2: Statistische Methoden I

Verantwortliche Einheit	apl. Prof. Dr. Walter Olbricht (LS Stochastik)	
Lernziele	Das Modul bietet eine erste Einführung in die Statistik. Neben der Vermittlung inhaltlicher Konzepte aus der deskriptiven und analytischen Statistik steht dabei die Entwicklung des „statistischen Denkens“ im Vordergrund. Die Studierenden sollen die spezifisch stochastische Denkweise verstehen und auf diese Weise den wissenschaftlichen Umgang mit zufallsabhängigen Phänomenen erlernen. Sie sollen einen Eindruck von den Möglichkeiten, aber auch von den Begrenzungen statistischer Betrachtungen gewinnen und zur eigenständigen kritischen Beurteilung statistischer Überlegungen sowie zur sachkundigen Anwendung statistischer Methoden befähigt werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Versuchsplanung - Deskriptive Statistik - Explorative Datenanalyse (EDA) - Korrelation - Regression - Wahrscheinlichkeitsrechnung - Stichprobenverfahren - Wahrscheinlichkeitsmodelle 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	„Mathematisches Vorsemeester“ (Blockkurs)	
Teilnahmevoraussetzungen	Schulkenntnisse der Mathematik	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30,0 Std.
	Aktive Teilnahme an den Übungen	30,0 Std.
	Vor- und Nachbereitung von Vorl. und Übungen	60,0 Std.
	Klausurvorbereitung	30,0 Std.
	Summe	150,0 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung bereitet auf alle Module vor, in denen empirische Forschungsansätze und Methoden verwendet werden. Querverbindungen bestehen zu den Modulen B-1 Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler und G-14 Empirische Wirtschaftsforschung I.	

B-3: Statistische Methoden II

Verantwortliche Einheit	apl. Prof. Dr. Walter Olbricht (LS Stochastik)	
Lernziele	Das Modul ist eine Fortsetzung von „Statistische Methoden I“. Es sollen insbesondere ‚höhere‘ Verfahren behandelt werden, die in der statistischen Praxis und der empirischen Forschung breiten Raum einnehmen. Besonderer Wert wird dabei auf ein genaues Verständnis der Voraussetzungen und Wirkungsweise der Methoden gelegt, um einer bloß rezeptartigen Nutzung vorzubeugen. Soweit zeitlich möglich, wird anhand von Fallbeispielen auch auf reale Anwendungen (z. B. aus der Messfehleranalyse, der statistischen Genetik oder der Ökonometrie) eingegangen, um die Verfahren ‚in Aktion‘ zu zeigen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrscheinlichkeitsmodelle - Signifikanztests - Nichtparametrische Tests - Modellanpassung und Parameterschätzungen - Multiple Regression (Diese wird gründlich diskutiert, da sie – neben eigenständigem Interesse – auch als Grundbaustein vieler anderer multivariater statistischer Techniken fungiert.) 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	„Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - Statistische Methoden I - Grundkenntnisse aus der Mathematik (insbesondere Matrizenkalkül und Extremwertbestimmung) 	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30,0 Std.
	Aktive Teilnahme an den Übungen	30,0 Std.
	Vor- und Nachbereitung von Vorl. und Übungen	60,0 Std.
	Klausurvorbereitung	30,0 Std.
	Summe	150,0 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z.Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf dem Modul B-2 Statistische Methoden I auf. Sie bereitet auf alle Module vor, in denen empirische Forschungsansätze und Methoden verwendet werden. Querverbindungen bestehen zu den Modulen B-1 Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler und G-14 Empirische Wirtschaftsforschung I.-	

Modulbereich C: Schlüsselqualifikationen

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

- C-1 Business English I
- C-2 Business English II
- C-3 Unternehmensplanspiel
- C-4 Fallstudien BWL
- C-5 Kommunikation (Rhetorik)
- C-6 Kommunikation (Gesprächs- und Verhandlungsführung)
- C-7 Kommunikation (Konfliktmanagement)
- C-8 Interkulturelle Kommunikation
- C-9 Interkulturelles Management

Die Module C-1/2 sind verpflichtend. Ein Modul ist aus C-3 oder C-4 zu wählen. Zudem muss jeweils ein Modul aus C-5 bis C-7 und aus C-8 bis C-9 besucht werden.

C-1/2: Business English I

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum	
Lernziele	Nach Besuch der Veranstaltung kann der Studierende englischsprachige Wirtschaftstexte verstehen. Er kann studienbezogene englischsprachige Fachliteratur selbständig nutzen und auswerten. Zugleich hat er den allgemeinsprachlichen, insbesondere jedoch den fachsprachlichen Wortschatz erweitert und Strategien zur Texterschließung erworben.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Auszugsweise Erarbeitung führender englischsprachiger Fachliteratur unter Berücksichtigung unterschiedlicher Teilbereiche der Betriebswirtschaftslehre - Erarbeitung und Besprechung aktueller englischsprachiger Presseartikel, insbesondere aus Wirtschaftszeitschriften - Vermittlung von Texterschließungsstrategien - Erweiterung der fachsprachlichen Lexik 	
Form der Wissensvermittlung	Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Schulenglisch	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf der Basis verschiedener Einzelleistungen und einer schriftlichen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Übung	30 Std.
	Vor-/Nachbereitung	45 Std.
	Summe	75 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2,5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Teilmodul „Business English II“.	

C-1/2: Business English II

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum	
Lernziele	Nach Besuch der Veranstaltung hat der Studierende seine kommunikativen Kompetenzen erweitert und deren Einsatz in wirtschaftsbezogenen Verwendungssituationen trainiert. Zugleich hat er den vorwiegend fachsprachlichen Wortschatz weiter vertieft. Auf Grundlage der in Modul C-1 erworbenen rezeptiven Fertigkeiten ist er nun in der Lage, sich in Wirtschaftssituationen adäquat sprachlich auszudrücken. Auch kann er Wirtschaftstexte differenziert verfassen. Authentischen Fachbeiträgen kann er ohne Schwierigkeiten folgen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsbezogene Anwendung von Idiomatik und Fachlexik - Kontextgerechter Gebrauch grammatikalischer Ausdrucksformen - Detailliertes Verstehen wirtschaftsbezogener Hörtexte; mündliche und schriftliche Stellungnahmen zu entsprechenden Audio- und Videomaterialien - Verfassen kürzerer Texte zu im Kurs behandelten Wirtschaftsthemen - Durchführung von Recherchen zu wirtschaftsbezogenen Diskussionsthemen 	
Form der Wissensvermittlung	Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Schulenglisch	
Teilnahmevoraussetzungen	Besuch des Teilmoduls „Business English I“	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf der Basis verschiedener Einzelleistungen und einer schriftlichen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Übung	30 Std.
	Vor-/Nachbereitung	45 Std.
	Summe	75 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2,5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Teilmodul „Business English II“ ergänzt das Teilmodul „Business English I“. Beide Teilmodule ergeben damit das Modul „Business English“.	



19. Oktober 2015

Möglichkeiten zur Substitution von Business English (im Rahmen des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre, Economics und Gesundheitsökonomie)

Um eine kapazitative Entlastung des Sprachenzentrums zu erreichen, können ab sofort folgende Substitutionsmöglichkeiten für Business English beantragt werden:

1. Englischsprachige Lehrveranstaltungen mit qualifizierten Management-Inhalten an der Universität Bayreuth. Die Fachgruppe ist bemüht, dieses Angebot mit Lehraufträgen weiter auszubauen.
2. Englischsprachige Lehrveranstaltungen mit qualifizierten Management-Inhalten an auswärtigen Hochschulen im In- und Ausland.
3. Aktive Teilnahme an englischsprachigen Planspielen (z. B. KPMG's International Case Competition, Online-Planspiele wie die L'Oreal Business Competition).
4. Aktive Teilnahme an englischsprachigen Aktivitäten von Studierendeninitiativen (z. B. MUN, Enactus)
5. Ein mehrwöchiges englischsprachiges Auslandspraktikum
6. Ein englischsprachiges Auslandsstudium.

Etwaige Anrechnung können nicht mehrfach, sondern selbstverständlich immer nur einmal ins Studium eingebracht werden. Die Anrechenbarkeit wird über den Moderator des Studiengangs beantragt.

Es ist nachdrücklich zu empfehlen, bereits vor der geplanten Teilnahme an diesen oder vergleichbaren etwaigen Substitutionsangeboten die Anrechenbarkeit (mit den verantwortlichen Personen am Lehrstuhl BWL I) zu klären. Auf der Lehrstuhlseite BWL I finden sich unter der Rubrik „Lehre“, „Moderation...“ die dafür benötigten einschlägigen Antragsformulare (Formular zur Voranmeldung, Formular für den finalen Antrag).

C-3: Unternehmensplanspiel

Die Module C3 / C 4 werden semesterweise von ausgewählten Professuren angeboten. Es gibt also nicht das eine, „zentrale“ Angebot. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über ein etwaiges Angebot der Sie interessierenden Fachrichtungen und beachten Sie die Aushänge an den Professuren. Gerade bei den Planspielen und Fallstudien sind bestimmte Anmelde- und Bewerbungsfristen zu beachten. In den Modulen C 3 / C 4 ist also eine deutlich stärkere eigene Organisation gefordert, Sie müssen bereits beim Suchen des Angebots besonders aktiv werden.

Verantwortliche Einheit	Betreuende Professur der BWL und bei Bedarf ergänzend Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (Studiendekan)	
Lernziele	Bei dem Unternehmensplanspiel handelt es sich um eine computergestützte Simulation einer komplexen Unternehmensumwelt, in der mehrere Gruppen (= Unternehmen) miteinander konkurrieren. Nach Abschluss des Planspiels sind die Studierenden in der Lage, komplexe betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme – unterstützt durch vernetztes Denken – zu analysieren und auf Basis der Analyse zu lösen. Darüber hinaus verbessert sich durch den Besuch der Veranstaltung die Teamfähigkeit sowie notwendige Präsentationstechniken.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge zwischen Unternehmensbereichen erkennen - Anwendungsfelder von bislang im Studienverlauf erlernten Methoden und Techniken kennenlernen - Arbeiten unter Zeitdruck und bei Arbeitsteilung 	
Form der Wissensvermittlung	interaktive Simulationsteilnahme	
Empfohlene Vorkenntnisse	Besuch der Grundlagenveranstaltungen der BWL	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	Leistungsnachweis auf Basis verschiedener Einzelleistungen	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	90 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einen zeitlichen Umfang von drei Semesterwochenstunden umfasst.	
Angebotshäufigkeit	jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut im Rahmen der praktischen Umsetzung auf dem theoretischen Wissen aus dem bisherigen Studium auf.	

C-4: Fallstudien BWL

Die Module C3 / C 4 werden semesterweise von ausgewählten Professuren angeboten. Es gibt also nicht das eine, „zentrale“ Angebot. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über ein etwaiges Angebot der Sie interessierenden Fachrichtungen und beachten Sie die Aushänge an den Professuren. Gerade bei den Planspielen und Fallstudien sind bestimmte Anmelde- und Bewerbungsfristen zu beachten. In den Modulen C 3 / C 4 ist also eine deutlich stärkere eigene Organisation gefordert, Sie müssen bereits beim Suchen des Angebots besonders aktiv werden.

Verantwortliche Einheit	Betreuende Professur der BWL und bei Bedarf ergänzend Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (Studiendekan)	
Lernziele	Nach erfolgreichem Besuch einer „ Fallstudie “ können die Studierenden Fragestellungen zu bestimmten Themengebieten selbständig bearbeiten und Ihre Ergebnisse anhand von geeigneten Präsentationstechniken vorstellen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Diskussionsverfahren - Erstellen eines Aufsatzes und einer Präsentation zu einem spezifischen Themenbereich - Vortrag und Verteidigung der eigenen Präsentation - Teilnahme an Plenumsdiskussionen zu den unterschiedlichen Themenbereichen 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Empfohlene Vorkenntnisse	Besuch der Grundlagenveranstaltungen der BWL	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	Leistungsnachweis auf Basis verschiedener Einzelleistungen	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	50 Std.
	Anfertigung von Aufsätzen und Präsentationen	40 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einem zeitlichen Umfang von zwei Semesterwochenstunden umfasst.	
Angebotshäufigkeit	jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen		

C-5: Kommunikation (Rhetorik)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (Studiendekan) Prof. Dr. Torsten Kühlmann (LS BWL IV: Personalwesen und Führungslehre)
Lernziele	Nach dem Besuch der Übung sind die Studierenden in der Lage, verständlich und überzeugend in Gesprächssituationen aufzutreten. Sie haben gelernt, sprachliche und nicht-sprachliche Mittel gezielt für ihre Kommunikationsziele vorzubereiten und einzusetzen.
Lerninhalte	Rhetorik
Form der Wissensvermittlung	Übung
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formalen Voraussetzungen. Bitte beachten Sie die Anmelde- und Bewerbungsfristen, die beispielsweise über die BWL-Homepage veröffentlicht sind.
Leistungsnachweise	unbenoteter Leistungsnachweis für die regelmäßige Teilnahme und eine kleine Präsentation
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen: 30 Std. Präsentation 45 Std. Summe 75 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2,5 LP
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einem zeitlichen Umfang von zwei Semesterwochenstunden umfasst.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung ergänzt den Bereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre um Techniken, das dort erworbene Wissen wirkungsvoll und angemessen im beruflichen Alltag einzusetzen. Jeder Studierende muss mindestens an einer der in der Veranstaltung aufgeführten Übungen teilgenommen haben.

C-6: Kommunikation (Gesprächs- und Verhandlungsführung)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (Studiendekan) Prof. Dr. Torsten Kühlmann (LS BWL IV: Personalwesen und Führungslehre)
Lernziele	Nach dem Besuch der Übung beherrscht der Studierende verschiedene Gesprächssituationen aus dem beruflichen Alltag. Er hat erlernt, wie er sich auf diese Gespräche vorbereitet, sie effektiv durchführt und im Nachgang evaluiert. Er kann die Möglichkeiten und Grenzen der Gesprächsführung zur Bewältigung von Arbeitsproblemen einschätzen.
Lerninhalte	Gesprächs- und Verhandlungsführung
Form der Wissensvermittlung	Übung
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formalen Voraussetzungen. Bitte beachten Sie die Anmelde- und Bewerbungsfristen, die beispielsweise über die BWL-Homepage veröffentlicht sind.
Leistungsnachweise	unbenoteter Leistungsnachweis für die regelmäßige Teilnahme und eine kleine Präsentation
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen: 30 Std. Präsentation 45 Std. Summe 75 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2,5 LP
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einem zeitlichen Umfang von zwei Semesterwochenstunden umfasst.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung ergänzt den Bereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre um Techniken, das dort erworbene Wissen wirkungsvoll und angemessen im beruflichen Alltag einzusetzen. Jeder Student muss mindestens an einer der in der Veranstaltung aufgeführten Übungen teilgenommen haben.

C-7: Kommunikation (Konfliktmanagement)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (Studiendekan) Prof. Dr. Torsten Kühlmann (LS BWL IV: Personalwesen und Führungslehre)
Lernziele	Nach dem Besuch der Übung kann der Studierende Konflikte in ihren Erscheinungsweisen und Bedingungen einordnen. Er hat erlernt, wie Konflikte vermieden werden und bestehende Konflikte konstruktiv bewältigt werden können. Zugleich ist er in der Lage, die Konsequenzen fehlgeschlagener Konfliktbewältigung einzuschätzen.
Lerninhalte	- Konfliktmanagement - Gruppenmoderation
Form der Wissensvermittlung	Übung
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formalen Voraussetzungen. Bitte beachten Sie die Anmelde- und Bewerbungsfristen, die beispielsweise über die BWL-Homepage veröffentlicht sind.
Leistungsnachweise	unbenoteter Leistungsnachweis für die regelmäßige Teilnahme und eine kleine Präsentation
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen: 30 Std. Präsentation 45 Std. Summe 75 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2,5 LP
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einem zeitlichen Umfang von zwei Semesterwochenstunden umfasst.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung ergänzt den Bereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre um Techniken, das dort erworbene Wissen wirkungsvoll und angemessen im beruflichen Alltag einzusetzen. Jeder Studierende muss mindestens an einer der in der Veranstaltung aufgeführten Übungen teilgenommen haben.

C-8: Interkulturelle Kommunikation

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Torsten Kühlmann (LS BWL IV: Personalwesen und Führungslehre)	
Lernziele	Der Studierende lernt Konzepte und Modelle der Kommunikationswissenschaft kennen. Er kann die kulturelle Einbettung der menschlichen Kommunikation in multinationalen Organisationen einschätzen und die Schwierigkeiten einer interkulturellen Kommunikation erkennen. In verhaltensorientierten Lernsituationen (Rollenspiele, Verhandlungssimulationen; Fallbearbeitung) erwirbt und verbessert er Kommunikationskompetenz, die ihn in die Lage versetzen, in interkulturellen Überschneidungssituationen effektiv und angemessen aufzutreten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle Kommunikation - Erweiterung von Kommunikationsmodellen auf interkulturelle Situationen - Kulturdimension des Kommunizierens in exemplarischen Gesprächssituationen (Geschäftsverhandlung, Mitarbeitergespräch, Projektsitzung) - Bearbeiten von Missverständnissen und Konflikten in interkultureller Kommunikation - Interkultur oder das Aushandeln von Kommunikationsregeln über Kulturgrenzen hinweg - Nichtverbale Kommunikation im interkulturellen Kontakt 	
Form der Wissensvermittlung	Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	unbenoteter Leistungsnachweis für die regelmäßige Teilnahme und eine kleine Präsentation	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen:	30 Std.
	Präsentation	45 Std.
	Summe	75 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2,5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einem zeitlichen Umfang von zwei Semesterwochenstunden umfasst.	
Angebotshäufigkeit	jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung ist Bestandteil des Modulbereichs Schlüsselqualifikationen. Es erweitert im Bachelorstudium erworbene Kenntnisse um interkulturelle Aspekte der Unternehmensführung. Jeder Studierende muss mindestens an einer der in der Veranstaltung aufgeführten Übungen teilgenommen haben.	

C-9: Interkulturelles Management

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Reinhard Meckl (LS BWL IX: Internationales Management)	
Lernziele	Durch Besuch der Schlüsselqualifikation „Interkulturelles Management“ steigern die Studierenden ihre Kulturkompetenz. Nach der Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, die Risiken aus sozio-kulturellen Divergenzen für internationale Geschäftsaktivitäten zu erkennen sowie Instrumente und Ansätze zur Problemlösung in diesem Bereich zu beherrschen. Darüber hinaus werden die Teilnehmer exemplarisch für eine ausgewählte Kultur sozio-kulturelle Konfliktsituationen erleben um darauf aufbauend konkrete Lösungsmöglichkeiten einzuüben.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Managementbezogene Bestimmung des Begriffsinhalts von Kultur - Empirische Studien zum Interkulturellen Management - Beispiele, Simulationen, Rollenspiele zur Steigerung der Kulturkompetenz 	
Form der Wissensvermittlung	Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	unbenoteter Leistungsnachweis für die regelmäßige Teilnahme und eine kleine Präsentation	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen:	30 Std.
	Präsentation	45 Std.
	Summe	75 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2,5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung ist Bestandteil des Modulbereichs Schlüsselqualifikationen. Es erweitert im Bachelorstudium erworbene Kenntnisse um interkulturelle Aspekte der Unternehmensführung. Des Weiteren ergänzt es die ABWL-Veranstaltung „Grundlagen des internationalen Managements“ und das Programm „Internationales Management“. Jeder Student muss mindestens an einer der in der Veranstaltung aufgeführten Übungen teilgenommen haben.	

Modulbereich D: Grundlagen des Rechts

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

D-1 Wirtschaftsrecht I (Vertragsrecht)

D-2 Wirtschaftsrecht II (Handels- und Gesellschaftsrecht)

D-1: Wirtschaftsrecht I (Vertragsrecht)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jessica Schmidt, LL.M. (LS Zivilrecht I: Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, deutsches, europäisches und internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht)	
Lernziele	Nach Besuch der Veranstaltung „Wirtschaftsrecht I“ verfügen die Studierenden über fundierte Rechtskenntnisse in den für Wirtschaftswissenschaftler besonders relevanten Bereichen des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Darüber hinaus erwerben sie die Fähigkeit, unbekannte Rechtsprobleme unter Anwendung juristischer Methodik selbständig zu analysieren und einer gesetzeskonformen Lösung zuzuführen. Die Studierenden sind zudem in der Lage, Vor- und Nachteile alternativer Rechtsgestaltungen aufzuzeigen sowie vertragsgestalterische Aspekte zu berücksichtigen und daraus konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Recht - Juristische Methodenlehre - Bürgerliches Recht (Allgemeiner Teil) - Schuldrecht (Allgemeiner und Besonderer Teil) - Grundlagen des Sachenrechts - Vertragsgestaltung im Bürgerlichen Recht 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	45 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	45 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	drei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit dem anderen Rechtsmodul D-2 Wirtschaftsrecht II verknüpft.	

D-2: Wirtschaftsrecht II (Handels- und Gesellschaftsrecht)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jessica Schmidt, LL.M. (LS Zivilrecht I: Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, deutsches, europäisches und internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht)	
Lernziele	Nach Besuch der Veranstaltung „Wirtschaftsrecht II“ verfügen die Studierenden über fundierte Rechtskenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht. Sie sind insbesondere in der Lage, die wirtschaftsrechtlichen Besonderheiten gegenüber dem allgemeinen Zivilrecht zu erkennen und zu bewerten. Zur selbständigen Lösung von Rechtsproblemen in den genannten Bereichen sind die Studierenden ebenso im Stande, wie zur Erarbeitung von rechtlichen Gestaltungsoptionen unter Beachtung des geltenden Rechtsrahmens.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe und Methodik des Handels- und Gesellschaftsrechts - Handelsstand - Recht der Handelsgeschäfte - Personengesellschaftsrecht - Kapitalgesellschaftsrecht - Vertragsgestaltung im Handels- und Gesellschaftsrecht 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Fundierte Rechtskenntnisse aus dem Modul D-1 Wirtschaftsrecht I	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit dem anderen Rechtsmodul D-1 Wirtschaftsrecht I verknüpft.	

Modulbereich E: Grundlagen VWL

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

E-1 Mikroökonomik I

E-2 Mikroökonomik II

E-3 Makroökonomik I

E-4 Makroökonomik II

E-1: Mikroökonomik I

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Stefan Napel (LS VWL IV: Mikroökonomie)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende dazu befähigen, das Wirtschaftsgeschehen auf Wettbewerbsmärkten – also insbesondere Nachfrage- und Angebotsentscheidungen sowie ihre dezentrale Koordinierung durch den Preismechanismus – mit Hilfe von einfachen Modellen analysieren zu können. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfe komparativ-statischer Überlegungen Vorhersagen zu den Auswirkungen von staatlichen Eingriffen wie Steuern oder Preisvorschriften sowie von Nachfrage- oder Angebotsschocks treffen zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Rationale wirtschaftliche Entscheidungen und die Bestimmungsgößen der Güternachfrage von Haushalten (Theorie des Haushalts) - Kostenminimierendes und Gewinnmaximierendes Verhalten von Unternehmen sowie daraus abgeleitete Faktornachfrage und Güterangebot von Unternehmen (Theorie der Unternehmung) - Marktgleichgewicht in Wettbewerbsmärkten ohne bzw. mit staatlichen Eingriffen; Abgrenzung zu Märkten mit Monopol- und Oligopolstruktur (Theorie des Marktes) 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor-/ Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung bereitet das Modul E-2 Mikroökonomik II vor und bildet eine Grundlage für das Verständnis der ökonomischen Theorie.	

E-2: Mikroökonomik II

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Martin Leschke (LS VWL V: Institutionenökonomie)	
Lernziele	Durch dieses Modul soll die traditionelle Sichtweise erweitert werden. Die Studierenden sollen ergänzend zur klassisch mikroökonomischen Problemsicht spieltheoretische Instrumente erlernen, um mit diesem erweiterten Instrumentarium selbständig institutionenökonomische Probleme analysieren zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Interaktions- und Spieltheorie - Einführung in die institutionenökonomische Perspektive - Institutionen im Markt: Transaktionskosten, Verträge und Unternehmen - Marktversagen und Recht - Demokratie und politischer Prozess 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse des Moduls „Mikroökonomik I“	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor-/Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul knüpft an das Modul E-1 Mikroökonomik I an und bildet eine Grundlage für weitere mikro- und makroökonomische sowie wirtschaftspolitische und finanzwissenschaftliche Module. Auch für weiterführende Module aus der BWL stellt es eine Grundlage dar.	

E-3: Makroökonomik I

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Hartmut Egger (LS VWL II: Makroökonomie)	
Lernziele	Dieses Modul macht Studierende mit den grundlegenden Begriffen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, den zentralen makroökonomischen Theorien sowie den Instrumenten der Geld- und Fiskalpolitik vertraut. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen zu denken, die Wirkungsweise geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen zu verstehen und deren Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft einschätzen zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse des Zusammenhanges zwischen Output, Arbeitslosigkeit und Inflation in einer geschlossenen Volkswirtschaft - Bestimmung wichtiger wirtschaftspolitischer Instrumente und ihrer Wirkung auf makroökonomische Größen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- /Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul vermittelt die Grundlagen für alle makroökonomisch ausgerichteten Module und zwar sowohl für die einschlägige Wirtschaftstheorie als auch für die Wirtschaftspolitik.	

E-4: Makroökonomik II

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Bernhard Herz (LS VWL I: Geld und Internationale Wirtschaft)	
Lernziele	Nach der Veranstaltung „Makroökonomik II“ kennen die Studierenden die Wechselbeziehungen zwischen Güter-, Geld- und Finanzmärkten offener Volkswirtschaften. Gleichzeitig können die Studierenden die makroökonomischen Modelle auf konkrete wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Offene Güter- und Finanzmärkte - Zusammenhänge von Produktion, Zinssatz und Wechselkurse - Wachstumsmodelle - Erwartungen und Wirtschaftsaktivität 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse des Moduls „Makroökonomik I“	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor-/Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an das Modul E-3 Makroökonomik I an und bildet eine Grundlage für weitere makroökonomische und wirtschaftspolitische Module. Auch für weiterführende Module aus der BWL stellt es eine Grundlage dar.	

Modulbereich F: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

F-1 Marketing

F-2 Produktion und Logistik

F-3 Finanzwirtschaft

F-4 Rechnungslegung (Bilanzen)

F-1: Marketing

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Claas Christian Germelmann (LS BWL III: Marketing)	
Lernziele	Nach der Teilnahme an der Vorlesung und der Übung Grundlagen des Marketing kennen die Studierenden die wichtigsten Marketinginstrumente. Sie können die Instrumente für die Lösung konkreter Marketingprobleme einsetzen und sind in der Lage, die Instrumente systematisch im Rahmen eines Marketingmix einzusetzen. Die Studierenden kennen verschiedene institutionelle Perspektiven des Marketing und können am Beispiel des Handels- und des Hochschulmarketing spezifische institutionelle Anforderungen an den Marketingmix erkennen und umsetzen. Die Studierenden sind mit den globalen Herausforderungen an das Marketing vertraut. Sie sind in der Lage, Marketingentscheidungen kompetent auf ihre ethische Vertretbarkeit im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung des Marketing hin zu untersuchen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Marketing aus instrumenteller Perspektive: Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Distributionspolitik, Einsatz des Marketingmix im Kundenbeziehungsmanagement - Marketing aus institutioneller Perspektive: Handelsmarketing, Hochschulmarketing - Globale Herausforderungen für das Marketing - Gesellschaftliche Verantwortung und Ethik im Marketing 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist grundlegend für weiterführende Veranstaltungen mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung sowie für Veranstaltungen mit Bezug zu Marketing-Fragen.	

F-2: Produktion und Logistik

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (LS BWL V: Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre)	
Lernziele	Die Teilnehmer erlernen wesentliche Grundbegriffe und einfache ökonomische Entscheidungsprobleme aus dem Bereich industrieller Wertschöpfungsketten. Sie beherrschen die Grundzüge optimaler Ressourcenallokation und können deren wesentliche Inhalte auf verwandte Probleme aus der Produktionsaufteilungsplanung und der Bereitstellungsplanung anwenden. Zudem sind die Studierenden mit den Spannungsfeldern aus der Ablaufplanung vertraut und sie verstehen Möglichkeiten und Grenzen der unternehmensübergreifenden Koordination im Rahmen des Supply Chain Management.	
Lerninhalte	Grundbegriffe, Programmplanung, Produktions- und Kostentheorie, Auftragsgrößenplanung, Ablaufplanung, Grundlagen des Supply Chain Management	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist grundlegend für weiterführende Veranstaltungen wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung sowie für Veranstaltungen mit Bezug zur Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre:	

F-3: Finanzwirtschaft

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Klaus Schäfer (LS BWL I: Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre)	
Lernziele	Die Vorlesung behandelt zentrale finanzwirtschaftliche Fragestellungen einer Unternehmung, die in den vorlesungsbegleitenden Übungen anhand kurzer Beispiele und Aufgaben vertieft werden. Die Studierenden können schließlich typische Finanzierungsinstrumente beschreiben, Einsatzmöglichkeiten und Einsatzgrenzen von Finanzierungstiteln einschätzen sowie Verfahren der Wirtschaftlichkeitsrechnung eigenständig anwenden und analysieren.	
Lerninhalte	Inhalte sind unter anderem: Gegenstand und Grundbegriffe der betrieblichen Finanzwirtschaft, Finanzierungsformen, Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung, Finanzierungs Märkte, Grundlagen der Investitionstheorie, Zinsrechnung, statische Verfahren, dynamische Investitionsrechnung (Kapitalwert, Interner Zinsfuß), Nutzungsdauerentscheidungen, Risikoanalyse, Kapitalkosten und Leverage-Effekt.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Vorhandene Grundkenntnisse in Zins- und Zinseszinsrechnung sind hilfreich.	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist grundlegend für weiterführende Veranstaltungen wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung sowie für Veranstaltungen mit Bezug zu finanzwirtschaftlichen Fragen und zur Wirtschaftlichkeitsrechnung.	

F-4: Rechnungslegung (Bilanzen)

Verantwortliche Einheiten	Prof. Dr. Sebastian Schanz (LS BWL II: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre) und Prof. Dr. Rolf Uwe Fülbier (LS BWL X: Internationale Rechnungslegung)	
Lernziele	Nach dem Besuch der Veranstaltung verstehen und beherrschen die Studierenden die ökonomischen Grundlagen der Rechnungslegung. Durch die Vermittlung der Zwecke der Rechnungslegung, ihrer Rechtsgrundlagen und damit einhergehenden konkreten Ausgestaltung nach deutschem Handels- und Steuerrecht sowie internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen der IFRS und US-GAAP, sind die Studierenden in der Lage, Jahresabschlüsse zu lesen, eigenständig zu erstellen und zu interpretieren. Die Orientierung an praktischen und aktuellen Problembereichen trägt dazu bei, dass die Studierenden ein Problembewusstsein für die im Jahresabschluss vermittelten Informationen und deren Aussagegehalt gewinnen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Unterschiede zwischen den Rechnungslegungskonzeptionen zu identifizieren und zu beurteilen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Jahresabschlusses - Bilanzinhalt und Bilanzbewertung nach HGB, Steuerrecht und internationalen Standards (IFRS, US-GAAP) - Jahresbilanz in Hinblick auf Bilanzaufbau sowie - Bilanzierung von Aktiva und Passiva - Gewinn- und Verlustrechnung - Anhang und Lagebericht - Einführung in die Konzernrechnungslegung 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	vorheriger Besuch der Veranstaltung „Buchführung und Abschluss“ ist vorausgesetzt und vorheriger Besuch der Veranstaltung „Kostenrechnung“ ist empfohlen	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist grundlegend für weiterführende Veranstaltungen wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung sowie insbesondere für das Modul G-4 Bilanz- und Unternehmensanalyse sowie Veranstaltungen zum externen Rechnungswesen.	

Modulbereich G: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieser Modulbereich umfasst folgende Module:

G-1 Finanzmanagement

G-2 Investition mit Unternehmensbewertung

G-3 Controlling (Kostenmanagement)

G-4 Bilanz- und Unternehmensanalyse

G-5 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

G-6 Grundlagen Unternehmensbesteuerung

G-7 N.N.

G-8 Grundlagen der Organisationslehre

G-9 N.N.

G-10 Grundlagen der Führungslehre

G-11 Grundlagen Marketing und Dienstleistungsmanagement

G-12 Grundlagen Internationales Management

G-13 Technologie- und Innovationsmanagement

G-14 Empirische Wirtschaftsforschung I

G-1: Finanzmanagement

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Klaus Schäfer (LS BWL I: Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre)	
Lernziele	Die Vorlesung führt in grundlegende Konzepte der Finanzierungstheorie ein und behandelt ausgewählte Fragen des Finanzmanagements der Unternehmung, die in den vorlesungsbegleitenden Übungen durch kurze Beispiele und Aufgaben vertieft werden. Die Studierenden können Modelle der Finanzierungstheorie eigenständig analysieren und bewerten. Gleichzeitig können sie Banken- und Finanzmärkte beschreiben und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken von Entscheidungen des Finanzmanagements einschätzen.	
Lerninhalte	Inhalte sind unter anderem: Neoklassische Finanzierungstheorie (Fisher-Separation, Marktwertmaximierung, Dean-Modell, Kapitalstrukturmodelle), Neoinstitutionalistische Finanzierungstheorie, Rendite und Risiko, Risikodiversifikation, Terminmarkt und Derivate, Unternehmensfinanzierung.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul F-3 Finanzwirtschaft	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	45 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf den Grundlagen des Moduls F-3 Finanzwirtschaft auf. Die vermittelten Kenntnisse werden in weiterführenden Veranstaltungen des Lehrstuhls BWL I, insbesondere dem Seminar vorausgesetzt.	

G-2: Investition mit Unternehmensbewertung

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Sebastian Schanz (LS BWL II: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre)	
Lernziele	Investitionen werden durchgeführt, um Mehrwerte zu schaffen. Wirtschaftlichkeitskalküle dienen dazu, die lohnenden Investitionen zu erkennen. Die Studierenden erlangen einen Überblick über die Methoden zur Beurteilung von Investitionsvorhaben und werden in die Lage versetzt, die verschiedenen Vermögenswert- und Renditemethoden zielführend einzusetzen. Sie werden befähigt, alternative Finanzierungen sowie die vielfach verzerrenden Steuern in die Investitionsrechnung einzubeziehen. Darüber hinaus vermögen sie nach Abschluss der Veranstaltung u.a., die optimale Nutzungsdauer, den optimalen Ersatzzeitpunkt und das optimale Investitionsprogramm zu bestimmen sowie die Unsicherheit in der Investitionsplanung zu berücksichtigen. Mit der Unternehmensbewertung lernen sie den zunehmend wichtigen zentralen Anwendungsfall des Kapitalwertkalküls kennen und beherrschen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Investitionsplanung - Entscheidungsmodelle zur Beurteilung von Einzelinvestitionen - Auswahl von technisch sich ausschließenden Alternativen - Investitionsentscheidung und Steuern - Optimale Nutzungsdauer und optimales Investitionsprogramm - Einbeziehung unsicherer Erwartungen - Grundlagen und Grundfragen der Unternehmensbewertung 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse der Finanzmathematik (werden im Rahmen einer zusätzlichen Übung überblicksmäßig vermittelt)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Übung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Grundlage für zahlreiche betriebswirtschaftliche Veranstaltungen, Voraussetzung für eine Seminar-/Bachelorarbeit im Bereich der Unternehmensrechnung oder steuerlichen Bewertung, Voraussetzung für die Veranstaltung „Unternehmensbewertung“ im Bayreuther BWL-Master.	

G-3: Controlling (Kostenmanagement)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Friedrich Sommer (LS BWL XII: Controlling)	
Lernziele	In der Veranstaltung erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse im Bereich Kostenrechnung und Kostenmanagement. Sie sind in der Lage, ausgehend von den Problemen der traditionellen Kostenrechnung konkrete Weiterentwicklungen anzuwenden. Sie können Kosteninformationen interpretieren und auf dieser Basis fundierte Entscheidungen treffen. Sie beherrschen neuere Konzepte und Instrumente des Kostenmanagements und können diese in spezifischen Anwendungsfällen analysieren. Darüber hinaus erlernen sie wichtige Einflussgrößen des strategischen Kostenmanagements.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Probleme der traditionellen Kostenrechnung - Weiterentwicklungen der traditionellen Kostenrechnung (u. a. Relative Einzelkostenrechnung, Prozesskostenrechnung) - Weiterentwicklungen in ausgewählten Branchen - Zusammenhang zwischen Kostenrechnung und Kostenmanagement - Einflussgrößen des strategischen Kostenmanagements - Produkt-, Prozess- und Ressourcenorientiertes Kostenmanagement 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul A-2 Kostenrechnung	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Wahlpflichtveranstaltung ist Bestandteil des Bereichs Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, der die betriebswirtschaftlichen Funktionen im Zusammenhang darstellt. Die vermittelten Kenntnisse werden in weiterführenden Veranstaltungen des Lehrstuhls BWL XII, insbesondere dem Seminar, vorausgesetzt.	

G-4: Bilanz- und Unternehmensanalyse

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rolf Uwe Fülbier (LS BWL X: Internationale Rechnungslegung)	
Lernziele	Nach dem Besuch der Veranstaltung „Bilanz- und Unternehmensanalyse“ können die Studierenden eigenständig ein Unternehmen anhand von Jahresabschlussdaten beurteilen. Einerseits können sie mit den erlernten Instrumenten Rechnungslegungsdaten aufbereiten, analysieren und interpretieren. Andererseits können sie die Bilanzanalyse zur Unternehmensanalyse ausweiten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, mit realen Geschäftsberichten umzugehen und erste eigene Analysen zu versuchen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung, Ausgangsproblem und Ziel der Bilanz- und Unternehmensanalyse - Instrumente der kennzahlenorientierten Bilanzanalyse - Bilanz- und Unternehmensanalyse aus dem Blickwinkel der Eigen- und Fremdkapitalgeber - Analyse ausgewählter Unternehmen (studentische Gruppenarbeit mit Kurzpräsentation) 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung mit interaktiven Elementen (insb. Diskussion, Kurzpräsentationen der Studierenden) und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der nationalen und internationalen Rechnungslegung aus dem Modul F-4 Rechnungslegung (Bilanzen)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur; zusätzlich können Präsentations- und Diskussionsleistung benotet werden	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung entspricht	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf den Inhalten des Moduls F-4 Rechnungslegung (Bilanzen) auf.	

G-5: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Torsten Eymann (LS BWL VII: Wirtschaftsinformatik)	
Lernziele	Die Veranstaltung vermittelt vertiefende Kenntnisse über den Einsatz von Informationstechnologie bei produktionsnahen, kundennahen und unterstützenden Aktivitäten in Unternehmen sowie den Einsatz von Informationstechnologie im Management. Die Studenten sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende Managementfähigkeiten für den betrieblichen Einsatz von Informationstechnologie zu erlangen.	
Lerninhalte	In der Veranstaltung werden die Grundlagen eines Einsatzes von Informationstechnologie bei primären und sekundären Aktivitäten der betrieblichen Wertschöpfung vermittelt. Des Weiteren werden die Bedeutung des Produktionsfaktors Information und Aufgabenbereiche der Informationswirtschaft behandelt. Im Rahmen der Übung werden ausgewählte Inhalte der Vorlesung anhand von Aufgaben vertieft.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	siehe Teilnahmevoraussetzungen	
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreiche Teilnahme (Leistungsnachweis) an der Veranstaltung "Informationsverarbeitung für Wirtschaftswissenschaftler"	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. t. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf den vermittelten Grundlagen des Moduls A-3 Informationsverarbeitung für Wirtschaftswissenschaftler auf.	

G-6: Grundlagen Unternehmensbesteuerung

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Sebastian Schanz (LS BWL II: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre)	
Lernziele	Steuern sind für den Bürger lästige Lasten, für den Staat notwendige Finanzquellen. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, die Auswirkungen des nationalen Steuersystems auf die Vermögensposition der wirtschaftlichen Akteure umfassend zu analysieren und zu quantifizieren. Auf dieser Grundlage lassen sich steuergünstige Handlungsmöglichkeiten für den Bürger und für den Steuergesetzgeber aufzeigen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Besteuerung, insbesondere Besteuerungsgrundsätze - Überblick über das deutsche Steuersystem mit Kurzvorstellung wesentlicher Steuerarten - Grundzüge der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer - Besteuerung wirtschaftlicher Tätigkeit im Rahmen von Personengesellschaften - Besteuerung wirtschaftlicher Tätigkeit im Rahmen von Kapitalgesellschaften - Besteuerung privater Einkünfte natürlicher Personen - Verlustberücksichtigung - Veräußerungsgewinnbesteuerung - Steuerwirkungsanalyse - steuerbedingte Gestaltung wirtschaftlicher Sachverhalte 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Rechnungslegung, Grundkenntnisse der Investitionsrechnung	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Übung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Z. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Grundlage für die Spezialisierungsmodule „Steuergestaltungen bei Unternehmen“ und „Internationale Unternehmensbesteuerung“, Voraussetzung für eine Seminar-/Bachelorarbeit im Bereich Unternehmensbesteuerung, Voraussetzung für weiterführende Veranstaltungen zur Unternehmensbesteuerung im BWL-Master.	

G-7: N.N.

Ehemals: Strategisches Marketing und Marktanalyse

G-8: Grundlagen der Organisationslehre

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Ricarda Bouncken (LS BWL VI: Organisation und Management)	
Lernziele	Nach dem Besuch der Veranstaltung sollen die Studenten das gesamte Instrumentarium zur Gestaltung von Organisationsstrukturen kennen und in der Lage sein, einfache Organisationsprozesse zu planen. Sie sollen darüber hinaus dazu fähig sein, typische Organisationsprobleme zu erkennen und mit entsprechenden Organisationsmaßnahmen zu beantworten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Klassische Entscheidungstheorie - Sozialwissenschaftliche Ansätze des Problemlösens - Klassische und moderne Managementprozesse 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung mit Literaturangaben „Blended Learning“	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Wahlpflichtveranstaltung ist Bestandteil des Bereichs Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, der die betriebswirtschaftlichen Funktionen im Zusammenhang darstellt.	

G-9: NN

Geplant: Planungs- und Entscheidungsmodelle

G-10: Grundlagen der Führungslehre

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Torsten Kühlmann (LS BWL IV: Betriebliches Personalwesen und Führungslehre)	
Lernziele	Nach dem Besuch der Veranstaltung kennt der Studierende die Aufgaben der betrieblichen Personalführung. Zugleich kann er die sich daraus ergebenden Fragen einer wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Personalmanagement einschätzen. Er versteht Konzepte und Modelle zur Motivation und Führung von Mitarbeitern in Unternehmen. Der Studierende ist in der Lage, Probleme in einer Organisation, die mit dem Personaleinsatz zusammenhängen, aus dem Blickwinkel theoretischer Modelle zu analysieren sowie die Theorie und Praxis der Personalführung kritisch zu reflektieren.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Personalarbeit und Mitarbeiterführung im Kontext der Unternehmensführung - Personale und situative Bedingungen von Arbeitsleistung - Inhalts- und Prozesstheorien der Arbeitsmotivation - Theorien der Mitarbeiterführung und ihrer situativen Einbettung 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	<ul style="list-style-type: none"> - benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur - unbenoteter Teilnahmenachweis an der Übung auf Basis einer kleinen Präsentation 	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Wahlpflichtveranstaltung ist Bestandteil des Bereichs Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre, der die betriebswirtschaftlichen Funktionen im Zusammenhang darstellt.	

G-11: Grundlagen Marketing und Dienstleistungsmanagement

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Daniel Baier (LS BWL XIV: Innovations- und Dialogmarketing und Prof. Dr. Herbert Woratschek (LS BWL VIII: Dienstleistungsmanagement)	
Lernziele	Nach dem Besuch der Veranstaltung „Grundlagen Marketing und Dienstleistungsmanagement“ können Studierende den Marktforschungsprozess sowie die Methoden der Marktforschung einordnen und anwenden. Insbesondere können sie Statistik-Software (SPSS, R) für Stichprobenplanung, Regressions- und Conjoint-Analysen einsetzen. Die Studierenden sind in der Lage einfache Marketingplanungen und Marktforschungsprojekte durchzuführen (z.B. Absatzplanung, Kundenzufriedenheitsanalyse). Darüber hinaus können sie die Besonderheiten von Dienstleistungen aufzeigen, die theoretischen Grundlagen des Dienstleistungsmanagements nachvollziehen und erläutern, die Dienstleistungsunternehmen verstehen und daraus wesentliche Implikationen für das Management ableiten. Weiterhin können sie das Zustandekommen des ökonomischen Erfolgs von Dienstleistungsunternehmen erklären.	
Lerninhalte	Marktforschungsprozess, Methoden der Marktforschung, theoretische Grundlagen des Dienstleistungsmanagements, Service-Dominant Logic, Service-Profit-Chain, Wertschöpfungsanalyse.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung resp. Tutorium (Vertiefung praktische Beispiele)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere des Marketing	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul F-1 Marketing	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung und Übung	45 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium	45 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul „Marketing“ bietet die theoretische Basis für das Modul „Grundlagen Marketing und Dienstleistungsmanagement“. Darüber hinaus werden weitere Grundlagen für die Spezialisierung in Marketing und Dienstleistungsmanagement gelegt.	

G-12: Grundlagen Internationales Management

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Reinhard Meckl (LS BWL IX: Internationales Management)	
Lernziele	Nach Besuch der Vorlesung „Grundlagen des Internationalen Managements“ können Studierende den Begriff „Internationales Unternehmen“ definieren, grundsätzliche Führungsmodelle internationaler Unternehmen aufzeigen sowie Gründe für internationale Geschäftstätigkeiten aus verschiedenen Erklärungszusammenhängen nachvollziehen. Gleichzeitig können die Studierenden Vor- und Nachteile der grundlegenden Formen der internationalen Marktbearbeitung, die Unternehmen zur Verfügung stehen, einschätzen und die wichtigsten Instrumente zum Management internationaler Geschäftsprozesse beherrschen. Des Weiteren sind Studierende in der Lage, die spezielle Rahmenbedingungen und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken der Internationalisierung mittelständischer Unternehmen einzuschätzen und auch die besonderen Rahmenbedingungen des Interkulturellen Managements zu erkennen.	
Lerninhalte	Orientiert an den Zielen der Veranstaltung werden folgende Inhalte thematisiert: <ul style="list-style-type: none"> - Begriff und Entwicklung des Internationalen Management - Führungsmodelle internationaler Unternehmen - Arten und Management verschiedener Eintrittsformen in ausländische Märkte - Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen - Interkulturelles Management 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Teilnahme an anderen ABWL-Vorlesungen	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen		

G-13: Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Stefan Seifert (LS BWL XI: Technologie- und Innovationsmanagement)	
Lernziele	Die Vorlesung führt in die Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements ein. Die Studierenden lernen, Probleme des Technologie- und Innovationsmanagements zu analysieren und Unternehmensstrategien zu beurteilen. Die Übung vertieft das Erlernte anhand zahlreicher Beispiele.	
Lerninhalte	Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Konzepte und Instrumente bezüglich des Technologiemanagements und der Innovationstätigkeit von Unternehmen. Themen der Vorlesung sind die Charakterisierung von Innovationen, die Rolle des Unternehmenstyps, die Entwicklung von Innovationsstrategien aus Wettbewerbs-, Technologie- und Marktperspektive, die Nutzengenerierung durch Innovationen sowie Innovationshürden und der Umgang mit ihnen.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung.	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Präsenzzeit Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Lehrveranstaltungen	Dieses Modul wird als Grundlage für eine Vertiefung im Bereich des Technologie- und Innovationsmanagements empfohlen.	

G-14: Empirische Wirtschaftsforschung I

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Mario Larch (LS EWF: Empirische Wirtschaftsforschung)	
Lernziele	Ziel ist es, die Studierenden aufbauend auf den Grundlagenveranstaltungen „Statistische Methoden I“ und „Statistische Methoden II“ mit den Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung vertraut zu machen, also insb. mit ökonometrischen Methoden, die zugleich auch angewendet werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Methodische Grundlagen der Ökonometrie / empirischen Wirtschaftsforschung - Zur Rolle und Bedeutung der Theorie als Grundlage empirischer Forschung - Zur Rolle und Bedeutung der Daten - Methode der kleinsten Quadrate (einfache und multiple Regression, Schätzung, Inferenz, Dummy-Variable, Heteroskedastie) - Unterscheidung: Korrelation und Kausalität (Instrumentenvariablenschätzung) - Anwendungen der Analysemethoden - Möglichkeiten und Grenzen der Ökonometrischen Methoden 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Statistische Methoden I“ + „Statistische Methoden II“ („Statistische Methoden II“ zumindest als Parallelveranstaltung)	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module B-2 Statistische Methoden I und B-3 Statistische Methoden II an und bildet eine Grundlage für weitere makroökonomische Module, in denen u. a. auf empirische Ergebnisse rekurriert wird.	

Modulbereiche H, I: Spezialisierungen

Die Spezialisierungen können wie folgt gewählt werden, wobei eine Spezialisierung aus zwei Modulen besteht. Jedes Modul umfasst 5 LP und 3 SWS. Die Modulprüfungen bei den Vorlesungen mit integrierten Übungen bestehen jeweils aus einer Klausur. Die Modulprüfungen bei den Seminaren bestehen aus der Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit und einer Präsentation.

	Spezialisierung	Module		
		Bezeichnung	SWS	LP
I.	Finanzen und Banken	Kapitalmarkttheorie	2 + 1	5
		<i>alternativ:</i> Risikomanagement und derivative Finanzmarktinstrumente	2 + 1	5
		Seminar	3	5
II.	Unternehmens- besteuerung	Vertiefung Unternehmensbesteuerung	2 + 1	5
		<i>alternativ:</i> Umsatzsteuer	2 + 1	5
		Seminar	3	5
III.	Marketing	Zwei Module aus dem Wahlangebot der Spezialisierung Marketing; beachten Sie ergänzend zu den nachfolgenden Beispielen die Aushänge des Lehrstuhls Perspektiven und Anwendungsfelder des Marketing	2+1	5
		Seminar	3	5
IV.	Personalmanagement	Instrumente der Personalarbeit	2 + 1	5
		Seminar	3	5
V.	Produktion und Logistik	Supply Chain Management	2 + 1	5
		Seminar	3	5
VI.	Management und Organisation	Innovationsmanagement	2 + 1	5
		Seminar	3	5
VII.	Wirtschaftsinformatik	Zwei Module aus dem Wahlangebot der Spezialisierung Wirtschaftsinformatik, darunter höchstens ein Seminar; beachten Sie ergänzend zu den nachfolgenden Beispielen die Aushänge des Lehrstuhls		
		Business Intelligence	2 + 1	5
		Software-Projektseminar	3	5
		<i>alternativ:</i> Seminar zur Wirtschaftsinformatik	3	5

VIII.	Dienstleistungsmanagement	Zwei Module aus dem Wahlangebot der Spezialisierung Dienstleistungsmanagement; beachten Sie ergänzend zu den nachfolgenden Beispielen die Aushänge des Lehrstuhls Dienstleistungsmarketing/Seminar Dienstleistungscontrolling/Seminar	2+1 / 3 2+1 / 3	5 5
IX.	Internationales Management	Internationalisierung betriebswirtschaftlicher Funktionsfelder Seminar	2 + 1 3	5 5
X.	Internationale Rechnungslegung	Internationale Rechnungslegung Seminar	2 + 1 3	5 5
XI.	Technologie- und Innovationsmanagement	Industrielles Emissionsmanagement Webtechnologien Seminar	2 + 1 2+1 3	5 5 5
XII.	Controlling	Konzepte und Instrumente des Controlling Seminar	2 + 1 3	5 5

I. Spezialisierung Finanzen und Banken

Modul: Kapitalmarkttheorie

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Klaus Schäfer (LS BWL I: Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre)	
Lernziele	Nach Besuch der Vorlesung und der vorlesungsbegleitenden Übungen können Studierende die Risikodiversifikation am Beispiel der Portfolioplanung für Aktien eigenständig umsetzen und kapitalmarkttheoretische Modelle zur Erklärung von Aktienrenditen anwenden. Weiter kennen sie einen Überblick zu den Instrumenten und Institutionen des Asset Managements. Schließlich erlernen sie Theorien der Bewertung derivativer Instrumente. Damit können sie Marktpreisrisiken steuern sowie die Preise derivativer Instrumente, insbesondere Optionspreise, berechnen.	
Lerninhalte	Inhalte sind unter anderem: Portefeuille-Theorie und Portefeuille-Planung, Capital Asset Pricing Model CAPM und Faktormodelle, Informationsverarbeitung am Kapitalmarkt, Portfolio Management in der Praxis, Bewertung und Einsatz von Optionen, Bewertung und Einsatz von Forwards und Futures.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Vertiefte Kenntnisse, wie sie in den Modulen F-3 Finanzwirtschaft und G-1 Finanzmanagement vermittelt werden, werden vorausgesetzt. Solide mathematische und statistische Grundkenntnisse sind hilfreich.	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf den Grundlagen der Module F-3 Finanzwirtschaft und G-1 Finanzmanagement auf. Sie wird Studierenden, die eine Bachelorarbeit im Themengebiet Finanzen und Banken schreiben wollen, empfohlen.*	

* Unter Umständen ist es einzelnen Studierenden nicht möglich, aufgrund eines Auslandsstudiensemesters oder eines längeren Praktikums an diesem Bachelor-„Standardmodul“ der Finanzen und Banken-Spezialisierung teilzunehmen, ohne die Studiendauer zu verlängern. Um hier eine flexiblere Studiengestaltung zu ermöglichen, kann das Modul „Risikomanagement und derivative Finanzmarktinstrumente“ aus dem BWL-Masterstudiengang alternativ (und bei Bedarf „im Tausch“) zu „Kapitalmarkttheorie“ als Vorlesungs-Übungs-Modul (nicht als Ersatz der Seminarleistung!) der Spezialisierung Finanzen und Banken angerechnet werden.

Modul: Seminar zu Finanzen und Banken

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Klaus Schäfer (LS BWL I: Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre)	
Lernziele	Nach der Teilnahme am Seminar zu Finanzen und Banken können Studenten sich selbständig mit einem aktuellen Teilgebiet der Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre wissenschaftlich auseinandersetzen. Sie können Literatur recherchieren, auswerten und ihre Erkenntnisse in eine eigenständige schriftliche Seminararbeit umsetzen. Sie lernen, ihre Ergebnisse im Rahmen eines wissenschaftliche Vortrags zu präsentieren und sich der Diskussion zu stellen.	
Lerninhalte	Themenabhängig (ausgewählte Themen der Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre). Die Veranstaltung erfordert vom Studierenden die eigenständige Bearbeitung eines spezifischen Themas unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Die Ergebnisse sind im Plenum zu präsentieren und zu verteidigen	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Empfohlene Vorkenntnisse	Vertiefte Kenntnisse, wie sie beispielsweise im Modul G-1 Finanzmanagement vermittelt werden, werden vorausgesetzt. Abhängig vom jeweils aktuellen Themengebiet des Seminars können Kenntnisse des Moduls Kapitalmarkttheorie hilfreich sein.	
Teilnahmevoraussetzungen	Das Modul F-3 Finanzwirtschaft muss erfolgreich abgeschlossen sein. Zur organisatorischen Planung der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge.	
Leistungsnachweise	Der Leistungsnachweis umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen. Die Note für die Veranstaltung setzt sich aus der Gewichtung der Note der Seminararbeit (60%) und der Note der mündlichen Leistungen (40%) zusammen.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	40 Std.
	Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.
	Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	20 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht	
Angebotshäufigkeit	i.d.R. in jedem Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung setzt die Inhalte der Module F-3 Finanzwirtschaft und G-1 Finanzmanagement voraus. Sie wird nachdrücklich empfohlen für Studenten, die eine Bachelorarbeit im Themengebiet Finanzen und Banken schreiben wollen.*	

* Sollten Sie keine Bachelorarbeit in Finanzen und Banken anstreben, dann haben Sie unter Umständen die Möglichkeit, ein anderes Modulangebot des Lehrstuhls als Seminarersatzleistung zu nutzen. Bitte informieren Sie sich dazu anhand entsprechender Aushänge des Lehrstuhls. Im Angebot ist zurzeit ein Vorlesungs/Übungs-Modul „Behavioral Finance“, für das man sich im Rahmen des Anmeldeprozesses zu den Seminaren alternativ bewerben kann. Diese Alternative zum klassischen Seminar ist aber nicht geeignet für diejenigen Studierenden, die eine Bachelorarbeit bei BWL I schreiben wollen.

II. Spezialisierung Unternehmensbesteuerung

Modul: Vertiefung Unternehmensbesteuerung

(alternativ ist der Besuch der Veranstaltung „Umsatzsteuer“ im SS möglich)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Sebastian Schanz (LS BWL II: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre)	
Lernziele	Die Studierenden sollen befähigt werden, systematische Schwächen des Ertragsteuerrechts für Unternehmen zu erkennen, die daraus resultierenden Wirkungen zu quantifizieren und eigenständig Gestaltungsansätze zu entwickeln. Hierzu werden die relevanten Vorschriften insbesondere des Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuergesetzes zunächst einer tief gehenden Analyse unterzogen, um hierauf aufbauend Gestaltungsansätze zu erarbeiten. Die Studierenden sollen zudem erkennen, welche Änderungen der Gesetzgeber vornehmen muss, um das Steuerrecht zu systematisieren.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung zur ertragsteuerlichen Belastung von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften - Darstellung und Analyse spezieller steuerlicher Vorschriften (technisches Unternehmensteuersystem, Ausgestaltung von Vertragsverhältnissen, Zinsschranke, Gesellschafterfremdfinanzierung, Mantelkauf, Funktionsverlagerung u.a.) - Steuerinduzierte Gestaltung wirtschaftlicher Sachverhalte - Einführung in die Umsatzsteuer 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre sind vorausgesetzt, Kenntnisse der Investitionsrechnung/Bewertung sind empfohlen	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf dem Modul G-6 Grundlagen Unternehmensbesteuerung auf. Sie wird Studierenden, die eine Bachelorarbeit im Themengebiet „Unternehmensbesteuerung“ schreiben wollen, empfohlen. Sie ist zudem empfohlene Voraussetzung für weiterführende Veranstaltungen zur Unternehmensbesteuerung im Bayreuther BWL-Master.	

Modul: Umsatzsteuer

(alternativ ist der Besuch der Veranstaltung „Vertiefung Unternehmensbesteuerung“ im WS möglich)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Sebastian Schanz (LS BWL II: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre)	
Lernziele	Die Studierenden sollen befähigt werden, die Grundstrukturen existierender Umsatzsteuersysteme auf konkrete Geschäftsvorfälle anzuwenden. Nach Besuch der Veranstaltung können Sie Geschäftsvorfälle aus umsatzsteuerlicher Sicht begutachten, die konkrete Umsatzsteuerlast berechnen und Gestaltungsempfehlungen eigenständig ausarbeiten. Sie lernen die Wirkungen der Umsatzsteuer auf den Marktpreis kennen und bekommen einen Einblick in die umsatzsteuerliche Behandlung grenzüberschreitender Sachverhalte.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Umsatzsteuersysteme - Struktur des deutschen Umsatzsteuerrechts <ul style="list-style-type: none"> - Steuerbarkeit - Ort der Lieferung/sonstigen Leistung - Steuerpflicht/Steuerbefreiung - Steuerentstehung - Rechnungstellung/Vorsteuerabzug/Vorsteuerberichtigung - Ausgewählte Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> - Organschaft - Reihengeschäfte - Geschäftsveräußerung im Ganzen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre sind vorausgesetzt, vertiefte Kenntnisse der Unternehmensbesteuerung sind empfohlen	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung (meist als Block) und eine Semesterwochenstunde Übung (meist als Block)	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf den Grundlagen des Moduls G-6 Grundlagen Unternehmensbesteuerung auf. Sie wird Studierenden, die eine Bachelorarbeit im Themengebiet „Internationale Unternehmensbesteuerung“ schreiben wollen, empfohlen.	

Modul: Seminar zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und Unternehmensrechnung (Academic Skills)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Sebastian Schanz (LS BWL II: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre)								
Lernziele	Seminare öffnen den Weg zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten. Im Hauptseminar wird eine fachliche Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden analysiert und strukturiert. Erlern werden zudem die schriftliche gemäß den Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten gestaltete Ausarbeitung, die Präsentation und Verteidigung des Themas und die Diskussion in einer größeren Gruppe. Nach Abschluss des Seminars beherrschen die Studierenden das von ihnen selbst bearbeitete Thema aus dem Bereich der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und Unternehmensrechnung und verfügen über einen Fundus an Inhalten und Methoden der von den anderen Teilnehmern behandelten Themen. In der eigenen Seminararbeit legen sie dar, dass sie aufbauend auf der Darstellung der Grundlagen des Themengebietes auftretende Probleme identifizieren, analysieren und ggf. einer grundsatzorientierten systematischen Lösung zuführen können.								
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung des Wissens zu ausgewählten Fragestellungen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre/ Unternehmensrechnung, selbständige Strukturierung und Ausarbeitung eines wissenschaftlichen Themas, Präsentationstechnik, Diskussionsverhalten in einer größeren Gruppe - Einführung in LaTeX sowie in die VBA-Programmierung und in Mathematica; Einführung in die Wissenschaftstheorie 								
Form der Wissensvermittlung	Seminar								
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und der Investitionsrechnung sind vorausgesetzt, vertiefte Kenntnisse der Unternehmensbesteuerung sind empfohlen								
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen								
Leistungsnachweise	Für den Leistungsnachweis ist eine ca. 12-seitige, den Kriterien für wissenschaftliche Arbeiten entsprechende schriftliche Arbeit abzugeben, das Thema im Rahmen einer Präsentation vorzustellen und zu verteidigen sowie eine aktive Mitarbeit im Rahmen der Diskussionen zu zeigen. Zudem sind Übungsaufgaben zu bearbeiten.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Betreuung, Blockveranstaltung)</td> <td style="text-align: right;">45 Std.</td> </tr> <tr> <td>Erstellung der Hausarbeit</td> <td style="text-align: right;">90 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vorbereitung von Vortrag und Blockveranstaltung</td> <td style="text-align: right;">15 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td style="text-align: right;">150 Std.</td> </tr> </table>	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Betreuung, Blockveranstaltung)	45 Std.	Erstellung der Hausarbeit	90 Std.	Vorbereitung von Vortrag und Blockveranstaltung	15 Std.	Summe:	150 Std.
Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Betreuung, Blockveranstaltung)	45 Std.								
Erstellung der Hausarbeit	90 Std.								
Vorbereitung von Vortrag und Blockveranstaltung	15 Std.								
Summe:	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht								
Angebotshäufigkeit	jedes Semester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar baut abhängig vom zu bearbeitenden Thema auf dem Modul G-5 Grundlagen Unternehmensbesteuerung und/oder dem Modul G-2 Investition mit Unternehmensbewertung auf. Es ist Voraussetzung für die Erstellung einer Bachelorarbeit am Lehrstuhl BWL II.								

III. Spezialisierung Marketing

Modul: Perspektiven und Anwendungsfelder des Marketing

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Claas Christian Germelmann (LS BWL III: Marketing)	
Zusammensetzung	Das Modul besteht aus Vorlesung/Übung oder Seminar in deutscher oder englischer Sprache nach Ankündigung.	
Lernziele	Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die auf eine berufliche Tätigkeit im Dienstleistungsmarketing oder / und auf die Weiterführung des Marketingstudiums im Master vorbereiten. Hierzu erwerben die Studierenden sowohl allgemeine Kenntnisse im angewandten Marketing als auch Einblick in Spezialfelder des Marketing.	
Lerninhalte	Vorlesung/Übung oder Seminar mit wechselnden Inhalten, z. B. Spezialaspekte des strategischen und taktischen Marketing, Marktforschungspraxis, funktionale Aspekte des Marketing (z. B. Beschaffungsmarketing) und institutionale Aspekte des Marketing (z. B. Handelsmarketing, Kulturmarketing).	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung oder Seminar	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine; gute Kenntnisse der englischen Sprache sind von Vorteil, da die Veranstaltung auch in englischer Sprache angeboten werden kann.	
Teilnahmevoraussetzungen	Leistungsnachweis des Moduls „Marketing“	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur zur Vorlesung und Übung	
Arbeitsaufwand (Workload) Seminar	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung oder laufende Veranstaltung)	30 Std.
	Erstellung der Seminararbeit (inkl. Betreuung)	100 Std.
	Vorbereitung der Präsentation (inkl. Betreuung)	20 Std.
	Summe	150 Std.
Arbeitsaufwand (Workload) Vorlesung und Übung	Aktive Teilnahme Lehrveranstaltungen	45 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Empfehlung: 5. oder 6. Semester)	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul vertieft und erweitert die Module F-1 Marketing und G-11 Grundlagen Marketing und Dienstleistungsmanagement.	

Modul: Seminar zu Marketing

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Claas Christian Germelmann (LS BWL III: Marketing)
Lernziele	Durch die Teilnahme am Bachelor-Seminar Marketing können Studierende sich selbständig in ein ihnen zugewiesenes Thema aus dem Bereich Marketing einarbeiten und eine Literaturrecherche zum Thema durchführen. Sie sind vertraut im Umgang mit deutsch- und englischsprachiger wissenschaftlicher Fachliteratur (z. B. Monographien, Beiträgen in Sammelwerken, wissenschaftlichen Zeitschriftenbeiträgen). Sie können ein vorgegebenes Thema im Rahmen einer Gliederung strukturieren und die Literatur zum Thema kritisch in der Weise aufbereiten, dass sie eigene Schlüsse und Diskussionsansätze ableiten können. Sie sind in der Lage, wissenschaftlich fundierte eigene Marketingempfehlungen abzugeben. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens umzugehen. Sie können Ihre Ergebnisse systematisch präsentieren und in einer kritischen Diskussion verteidigen. Zudem können Sie eine solche wissenschaftliche Diskussion moderieren.
Lerninhalte	Themenabhängig (ausgewählte Themen des Marketing und der ABWL). Die Veranstaltung erfordert von den Studierenden die eigenständige Bearbeitung eines vorgegebenen spezifischen Themas unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten und auf der Basis der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Die Ergebnisse sind im Plenum zu präsentieren und zu verteidigen.
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Empfohlene Vorkenntnisse	keine; gute Kenntnisse der englischen Sprache sind wegen der Nutzung auch englischsprachiger Fachliteratur von Vorteil
Teilnahmevoraussetzungen	Leistungsnachweis des Moduls „Marketing“
Leistungsnachweise	Der Leistungsnachweis umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte, die aktive Teilnahme an der Diskussion im Rahmen der Verteidigung der weiteren Seminarthemen und die Moderation der Diskussion eines weiteren Seminarthemas. Die Note für die Veranstaltung setzt sich aus der Gewichtung der Note der Seminararbeit (60%) und der Note der mündlichen Leistungen (40%) zusammen.
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung) 40 Std. Erstellung der Seminararbeit (inkl. Betreuung) 90 Std. Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung) 20 Std. Summe: 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung oder laufende Veranstaltung, die 3 SWS entspricht. Darin integriert: Proseminar zu den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens
Angebotshäufigkeit	mindestens alle zwei Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul vertieft und erweitert die Module F-1 Marketing und G-11 Grundlagen Marketing und Dienstleistungsmanagement. Sie wird Studierenden, die eine Bachelorarbeit im Themengebiet „Marketing“ schreiben wollen, nachdrücklich empfohlen. Für eine Bachelorarbeit werden die im Seminar erworbenen Kenntnisse der wissenschaftlichen Arbeitstechniken vorausgesetzt.

IV. Spezialisierung Personalmanagement

Modul: Instrumente der Personalarbeit

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Torsten Kühlmann (LS BWL IV: Betriebliches Personalwesen und Führungslehre)	
Lernziele	Nach dem Besuch der Veranstaltung hat der Studierende Kenntnisse über die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Instrumenten des betrieblichen Personaleinsatzes von der Personalplanung bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses erworben. Er ist in der Lage, Problemsituationen der Personalarbeit zu erkennen, zu analysieren, Lösungsvorschläge zu erarbeiten und die bestmögliche Lösung auszuwählen. Zugleich kann der Studierende die Besonderheiten der internationalen Personalarbeit einschätzen und den möglichen grenzüberschreitenden Transfer von Instrumenten der Personalarbeit beurteilen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung und Übung: Personalplanung, Personalrekrutierung, Personalauswahl, Entgeltgestaltung, Personalentwicklung, Personalfreisetzung - Seminar: Gemeinsamkeiten und Unterschiede beim Einsatz von Instrumenten der Personalarbeit in verschiedenen Branchen/Unternehmen/Nationen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung, Seminar, Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Vorlesung „Grundlagen der Führungslehre“	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	<p>Vorlesung: benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur</p> <p>Übung: unbenoteter Leistungsnachweis für die regelmäßige Teilnahme und eine kleine Präsentation</p> <p>Seminar: benoteter Leistungsnachweis auf Grundlage einer Hausarbeit</p>	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen:	75 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Klausur	30 Std.
	Kleine Präsentation	30 Std.
	Hausarbeit	90 Std.
	Summe	300 Std.
ECTS-Leistungspunkte	10 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung für das Seminar, die drei Semesterwochenstunden entspricht, zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	jeweils im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Wahlpflichtveranstaltung ergänzt und vertieft das Modul G-10 Grundlagen der Führungslehre. Sie ermöglicht den Studierenden die inhaltliche Vorbereitung einer Bachelorarbeit zu einem Forschungsinhalt des Personalmanagements.	

V. Spezialisierung Produktion und Logistik

Modul: Supply Chain Management

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (LS BWL V: Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre)	
Lernziele	Die Teilnehmer werden mit der Terminologie und ökonomischen Entscheidungsproblemen aus dem Bereich der inner- und überbetrieblichen Koordination von Wertschöpfungsketten vertraut gemacht und lernen und trainieren ausgewählte Planungs- und Analysemethoden wie ABC-/XYZ-Analyse, Bedarfsprognosen, Bestellmengenmodelle, KANBAN, Netzplantechnik, Lieferantenmanagement, Financial Supply Chain Management.	
Lerninhalte	Grundbegriffe, Materialklassifikation, Bedarfsermittlung, Bestellmengendispositionen, Ablaufplanung, Bull-Whip-Effekt, Standortplanung, Strategische Beschaffung, Supply Chain Controlling.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Produktion und Logistik“ (F-2)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen		

Modul: Seminar zur Produktionswirtschaft

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (LS BWL V: Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre)								
Lernziele	Das Seminar ermöglicht Studenten die intensive Beschäftigung mit einem aktuellen Teilgebiet der Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre. Die Studenten erlernen das wissenschaftliche Arbeiten. Die Erstellung wissenschaftlicher Texte wird durch die eigenständige schriftliche Seminararbeit erlernt. Über die Präsentation und Verteidigung zentraler Ergebnisse der Seminararbeit wird der wissenschaftliche Vortrag geübt.								
Lerninhalte	Vertiefung des Wissens zu ausgewählten Fragestellungen der Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre, sowie wissenschaftliches Arbeiten, Präsentationstechniken und Diskussionsverhalten. Die Veranstaltung erfordert vom Studenten die eigenständige Bearbeitung eines spezifischen Themas unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Die Ergebnisse sind im Plenum zu präsentieren und zu verteidigen.								
Form der Wissensvermittlung	(Block)Seminar								
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul F-2 Produktion und Logistik								
Teilnahmevoraussetzungen	Leistungsnachweis des Moduls F-2 Produktion und Logistik								
Leistungsnachweise	Der Leistungsnachweis umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen. Die Note für die Veranstaltung setzt sich aus der Gewichtung der Note der Seminararbeit (40%) und der Note der mündlichen Leistungen (60%) zusammen.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)</td> <td>40 Std.</td> </tr> <tr> <td>Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)</td> <td>90 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)</td> <td>20 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>150 Std.</td> </tr> </table>	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	40 Std.	Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.	Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	20 Std.	Summe	150 Std.
Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	40 Std.								
Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.								
Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	20 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht								
Angebotshäufigkeit	jedes Semester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar dient als Anleitung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und stellt damit auch eine Vorbereitung auf die Bachelorarbeit dar.								

VI. Spezialisierung Strateg. Management und Organisation

Modul: Innovationsmanagement

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Ricarda Bouncken (LS BWL VI: Strategisches Management und Organisation)	
Lernziele	Studierende der Veranstaltung „Innovationsmanagement“ sollen ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung von Innovationen im betriebswirtschaftlichen Kontext erhalten und verschiedene Instrumente für ein effektives Innovationsmanagement (Kreativitätsförderung, Technologie- und Strategiemanagement von Innovationen) kennenlernen und später anwenden können.	
Lerninhalte	Inhalte sind unter anderem: Innovationsmanagement und Basisdimensionen, Technologiemanagement, Kreativitätsförderung, Innovationskultur und Innovationsorganisation sowie Barrierenüberwindung, Strategisches Innovationsmanagement: Zeitstrategien- und Portfoliomanagement.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS). Die Vorlesung selbst wird mit Fallbeispielen, Literaturdiskussion im Team sowie Diskussion, Selbstlernen und Präsentationen der Studierenden angereichert. Die Übungsveranstaltung unterstützt die Prüfungsveranstaltung durch ergänzende Beispiele und Fallstudien.	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Grundlagen der Organisation“ vorteilhaft	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur sowie Präsentation und Mitarbeit der Studierenden: 50% Klausur, 40% Präsentation, 10% Mitarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	jeweils im Jahresturnus, z.Zt. Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung wird Studenten, die eine Bachelorarbeit am Lehrstuhl Strategisches Management und Organisation schreiben wollen, empfohlen.	

Modul: Seminar zu Strategisches Management und Organisation

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Ricarda Bouncken (LS BWL VI: Strategisches Management und Organisation)								
Lernziele	Das Seminar „Strategisches Management und Organisation“ soll Studierende in die Lage versetzen sich selbständig in ein Thema einzuarbeiten und im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung das Problem präzise aufzuarbeiten, Literatur auszuwählen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Darüber hinaus erlernen Studierende den sicheren Umgang mit Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Typischerweise erfordert die Themenbearbeitung eigene empirische Forschung. Insofern sollen die Studierenden lernen ausgewählte Methoden der qualitativen oder quantitativen empirischen Sozialforschung mittels geeigneter EDV Programme anzuwenden. Hierfür werden vom Lehrstuhl ergänzende Schulungen angeboten.								
Lerninhalte	Die Seminare am Lehrstuhl Strategisches Management und Organisation sind durchgängig empirisch ausgerichtet, wodurch Studenten verschiedene Methoden der empirischen Datenanalyse erlernen und vertiefen können.								
Form der Wissensvermittlung	Das Modul erfordert von Studierenden die eigenständige Bearbeitung eines spezifischen Themas ggf. im Team unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Die Ergebnisse sind im Plenum zu präsentieren und zu verteidigen.								
Empfohlene Vorkenntnisse	Eine gewisse Affinität für empirisches Arbeiten wird vorausgesetzt und ist unerlässlich.								
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen								
Leistungsnachweise	Die Modulprüfung besteht aus dem Anfertigen einer schriftlichen Seminararbeit, der Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie der aktiven Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)</td> <td>45 Std.</td> </tr> <tr> <td>Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)</td> <td>90 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)</td> <td>15 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>150 Std.</td> </tr> </table>	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	45 Std.	Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.	Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	15 Std.	Summe	150 Std.
Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	45 Std.								
Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.								
Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	15 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht								
Angebotshäufigkeit	jeweils im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar dient als Anleitung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und stellt damit eine wichtige Vorbereitung und zugleich Bedingung für die Anfertigung der Bachelorarbeit am Lehrstuhl für Strategisches Management und Organisation dar.								

VII. Spezialisierung Wirtschaftsinformatik

Modul: Business Intelligence

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Torsten Eymann (LS BWL VII: Wirtschaftsinformatik)	
Lernziele	Nach Besuch der Vorlesung „Business Intelligence“ können Studierende den Begriff „Business Intelligence“ definieren, Aufbau und Einsatz analyseorientierter Informationssysteme aus verschiedenen Erklärungszusammenhängen nachvollziehen sowie die Begriffe Data Warehouse, und Management-Information-System voneinander abgrenzen. Gleichzeitig können die Studierenden Vor- und Nachteile der grundlegenden Modellierungsformen von Data-Warehouses einschätzen sowie auch die besonderen Einsatzformen in der Praxis evaluieren. Die Studenten sollen zudem in die Lage versetzt werden, betriebliche Daten zu extrahieren, zu analysieren und für Managemententscheidungen zu nutzen.	
Lerninhalte	Die Veranstaltung bespricht Konzepte und Technologien analyseorientierter Informationssysteme, die mit den Begriffen Business Intelligence, Data Warehousing, OLAP, Management Information Systems, Decision Support Systems umschrieben werden. Die Veranstaltung ist als Vorlesung von zwei Semesterwochenstunden konzipiert. Begleitend zur Vorlesung wird eine Übung in Form einer Blockveranstaltung von einer Semesterwochenstunde angeboten. Die Übung behandelt praktische Umsetzungskonzepte multidimensionaler Datenbanken. Darunter fällt die Erstellung und Bearbeitung von n-dimensionalen Hypercubes, Subsets, Datenräumen und Attributtabelle.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse im Umgang mit einer Tabellenkalkulation sind zu empfehlen.	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z.Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul baut auf dem Modul G-5 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik auf.	

Modul: Software-Projektseminar

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Torsten Eymann (LS BWL VII: Wirtschaftsinformatik)	
Lernziele	Nach der Teilnahme an der Veranstaltung „Software-Projektseminar“ sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden an komplexen Softwareentwicklungsprojekten fachlich mitzuarbeiten. Zu diesem Zweck werden grundlegenden Konzepte und Methoden des Software Engineering sowohl theoretisch erarbeitet als auch praktisch erprobt. Die Studierenden werden grundlegende Kenntnisse in einer objektorientierten Programmiersprache erhalten und erlernen eigene Softwaresysteme in dieser Programmiersprache gemäß einem definierten Vorgehensmodell zu erstellen. Außerdem sollen die Studierenden befähigt werden konzeptionelle Modelle von Strukturen und Abläufen innerhalb einer organisatorischen Einheit zu erstellen und danach geeignet zu interpretieren.	
Lerninhalte	Die Veranstaltung stellt grundlegende Konzepte zum Design und der Durchführung von Softwareprojekten vor. Dies beinhaltet neben Verfahren zur Projektsteuerung und Koordination hauptsächlich konzeptionelle Modellierungsverfahren auf Basis der Unified Modeling Language (UML) sowie Grundkenntnisse der Programmiersprache Java. Die Studenten werden dann die neu erworbenen Kenntnisse in Form eines Softwareprojekts praktisch anwenden.	
Form der Wissensvermittlung	In der Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen gelegt, die in der Übung an einer praktischen Projektarbeit vertieft werden.	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine Vorkenntnisse notwendig	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Projektaufgabe	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	45 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Projektarbeit	105 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht.	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z.Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung baut auf dem Modul G-5 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik auf.	

Modul: Seminar zur Wirtschaftsinformatik

Responsible unit	Prof. Dr. Nils Urbach (BWL SIM - Professorship of Information Systems and Strategic IT Management)	
Learning objectives	Having successfully participated in the Recent Trends in IT/IS seminar, students will be able to independently investigate and discuss a current trend topic in the information systems field. They will know how to collect and synthesize relevant literature, analyze the current state of research and practice, discuss potential benefits and challenges, as well as compile a comprehensive paper out of the findings including their own opinion on the topic's current and future role for IT management. Furthermore, the participants learn to develop an interesting, and insights-revealing presentation that summarize the main findings and key aspects of the written paper and inspires a group discussion.	
Learning contents	Due to the rapid developments in information technology (IT) and information systems (IS), technological trends are emerging with increasingly shorter innovation cycles. CIOs have to keep track of these trends as well as to evaluate promising technologies and solutions for future organizational adoption.	
Transfer of knowledge	Seminar, individual meetings with supervisor	
Recommended prior knowledge	Basic understanding of most important IT/IS concepts (not mandatory)	
Prerequisites	No formal prerequisites	
Assessment	Each participant will write a seminar paper about one particular contemporary issue (70%) and present his final results to the class (30%). Students are encouraged to write the seminar paper and to present their results in English.	
Student workload	Time of attendance	45 hrs.
	Preparation of seminar	90 hrs.
	Preparation of presentation	15 hrs.
	Total	150 hrs.
Credit points	5 LP	
Time span	1 semester (Kick-off, supervision meetings, final presentations)	
Frequency	Every second semester (currently summer term)	
Interrelations with other modules	-	

VIII. Spezialisierung Dienstleistungsmanagement

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Herbert Woratschek (LS BWL VIII: Dienstleistungsmanagement)		
Zusammensetzung	Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen (Vorlesung/Übung, Seminar, Projektseminar).		
Lernziele	Nach Teilnahme an mindestens zwei Veranstaltungen zum Dienstleistungsmanagement können Studierende die Besonderheiten des Faches einschätzen und durch geeignete Instrumente bearbeiten. Durch die Beschäftigung mit Spezialgebieten im Dienstleistungsmanagement sind Studierende in der Lage, Lösungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen zu spezifischen Problemstellungen aufzuzeigen. Hierdurch erwerben Studierende grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für eine berufliche Tätigkeit im Dienstleistungsmanagement.		
Lerninhalte	Lehrveranstaltungen mit wechselnden Inhalten, z.B. Management von Dienstleistungsmarken, Marketing internationaler Dienstleistungsunternehmen, Service-Dominant Logic, Projektmanagement, Beschwerdemanagement, Sport New Media, Sportsponsoring, Unternehmensplanung und Sportmarketing, Innovative Approaches to Service Marketing, Facility Management		
Form der Wissensvermittlung	<p>Im Falle einer Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen gelegt, die in der Übung an praktischen Beispielen vertieft werden. Im Falle eines Seminars werden aktuelle theoretische Fragestellungen aufgegriffen und schriftliche Hausarbeiten zu diesen angefertigt sowie wichtige Ergebnisse mündlich präsentiert. Im Falle eines Projektseminars werden aktuelle Fragestellungen aufgegriffen, theoretische Grundlagen gelegt und eine Fallstudie bearbeitet.</p> <p>Die Veranstaltungen können auch in fremden Sprachen stattfinden und von international renommierten Gastprofessoren oder qualifizierten Lehrbeauftragten gehalten werden.</p>		
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Grundlagen des Dienstleistungsmanagement“		
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur oder schriftliche Hausarbeit und Präsentation.		
Arbeitsaufwand (Workload)		Vorlesung/ Übung	Seminar
	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen	45 Std.	30 Std.
	Anfertigen der Hausarbeit /Fallstudie		100 Std.
	Anfertigen der Präsentation		20 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Eigenständiges Literaturstudium	75 Std.	
	Vorbereitung Klausur	30 Std.	
	Summe	150 Std.	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP pro Lehrveranstaltung		
Zeitlicher Umfang	1-2 Semester (Empfehlung im dritten Studienjahr)		
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester		
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul vertieft die in den ABWL-Veranstaltungen gelegten Grundlagen im Bereich Dienstleistungsmanagement.		

IX. Spezialisierung Internationales Management

Modul: Internationalisierung betriebswirtschaftlicher Funktionsfelder

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Reinhard Meckl (LS BWL IX: Internationales Management)
Lernziele	Nach der Teilnahme an der Spezialisierung „Internationalisierung betriebswirtschaftlicher Funktionsfelder“ haben Studierende einen Überblick über die Funktionsfelder und die Wertschöpfungsstufen eines Unternehmens. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Motive und Probleme der Internationalisierung eines jeden Funktionsfeldes einzuschätzen und können für jedes Funktionsfeld Lösungsmöglichkeiten „internationaler Probleme“ ableiten und entwickeln. Gleichzeitig sind sich die Studierenden der Interdependenzen der Funktionsfelder bei der Internationalisierung bewusst.
Lerninhalte	Themenbereiche der Veranstaltungen sind: <ol style="list-style-type: none"> 1. Strategische Planung und Internationalisierung 2. Organisationsmodelle international tätiger Unternehmen 3. Internationales Supply Chain- und F&E-Management 4. Internationales Marketingmanagement 5. Internationales Personalmanagement 6. Internationales Finanzmanagement und Controlling <p>Die Vorlesung wird durch eine begleitende Übung unterstützt, in der insbesondere durch Fallstudien die Internationalisierung der Funktionsfelder veranschaulicht wird.</p>
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung, Übung
Empfohlene Vorkenntnisse	Inhalte des Moduls „G-12: Grundlagen des Internationalen Managements“
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen (V/Ü): 45 Std. Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium 75 Std. Klausur 30 Std. Summe 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z.Zt. im Sommersemester; alternativ kann im Wintersemester das Master Basismodul B2-4: Internationale Unternehmensführung als Bachelor-Spezialisierungsmodul anerkannt werden.
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung vertieft die in den ABWL-Veranstaltungen gelegten Grundlagen und stattet die Teilnehmer mit einer berufsqualifizierenden Kenntnis im Bereich des Managements von internationalen Aktivitäten aus.

X. Spezialisierung Internationale Rechnungslegung

Modul: Internationale Rechnungslegung

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rolf Uwe Fülbier (LS BWL X: Internationale Rechnungslegung)	
Lernziele	Nach dem Besuch der Veranstaltung „Internationale Rechnungslegung“ können die Studierenden einen fundierten Überblick über die internationale Rechnungslegung geben. Sie können weiterhin die Themenrelevanz verdeutlichen und die institutionellen Rahmenbedingungen diskutieren. Insbesondere können sie wichtige Sachverhalte nach IFRS bilanzieren. Darüber hinaus ist es ihnen möglich, Unterschiede zum HGB und den US-GAAP zu erkennen, herauszuarbeiten und darzustellen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung: Internationalisierung der deutschen Rechnungslegung - Institutionelle und konzeptionelle Rahmenbedingungen der IFRS-Rechnungslegung - Ausgewählte Bilanzierungsprobleme nach IFRS - IFRS für SME sowie Ausblick 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung mit interaktiven Elementen (insb. Diskussion) und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse aus dem Modul „Rechnungslegung (Bilanzen)“	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf den Modulen A-1 Buchführung und F-4 Rechnungslegung (Bilanzen) auf. Eine deutliche Querverbindung besteht auch zum Modul G-4 Bilanz- und Unternehmensanalyse. Zudem ist diese Veranstaltung zentrale Grundlagenveranstaltung für weiterführende Masterkurse im Bereich der Internationalen Rechnungslegung.	

Modul: Seminar zur Internationalen Rechnungslegung

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rolf Uwe Fülbier (LS BWL X: Internationale Rechnungslegung)								
Lernziele	Nach der Teilnahme am „Seminar zur Internationalen Rechnungslegung“ können Studierende sich selbständig mit einem Thema zur Internationalen Rechnungslegung auseinandersetzen und ihre Einsichten schriftlich darlegen. Daneben beherrschen Sie die Technik zum Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten und wissen, wie eine wissenschaftliche Literaturrecherche durchzuführen ist. Gleichzeitig können sie ihre wissenschaftlichen Ergebnisse präsentieren und sich an wissenschaftlichen Diskursen beteiligen. Auch können sie sich mit anderen themennahen Problemen kritisch auseinandersetzen.								
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung des Wissens in ausgewählten Fragestellungen der Internationalen Rechnungslegung - Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechniken - Diskussionsverhalten in einer größeren Gruppe <p>Die Studenten haben unter Anleitung des Betreuers eine eigene wissenschaftliche Arbeit anzufertigen sowie eine Präsentation mit entsprechenden Unterlagen für die Zuhörer vorzubereiten. Im Rahmen der Seminarsitzung wird die Präsentation vor der gesamten Seminargruppe gehalten.</p>								
Form der Wissensvermittlung	Seminar								
Empfohlene Vorkenntnisse	siehe unter Teilnahmevoraussetzungen								
Teilnahmevoraussetzungen	Leistungsnachweise in den Modulen F-3 Rechnungslegung (Bilanzen), G-4 Bilanz- und Unternehmensanalyse und insb. dem Spezialisierungsmodul Internationale Rechnungslegung								
Leistungsnachweise	Für den Leistungsnachweis hat der Student eine schriftliche Arbeit abzugeben, eine Präsentation zu halten sowie aktiv in den Diskussionen mitzuwirken. Darüber hinaus kann am Ende der Seminarsitzung eine schriftliche Klausur angeboten werden.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)</td> <td style="text-align: right;">40 Std.</td> </tr> <tr> <td>Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)</td> <td style="text-align: right;">90 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)</td> <td style="text-align: right;">20 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td style="text-align: right;">150 Std.</td> </tr> </table>	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	40 Std.	Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.	Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	20 Std.	Summe	150 Std.
Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	40 Std.								
Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.								
Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	20 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht								
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z.Zt. im Wintersemester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar dient als Anleitung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und stellt damit eine Vorbereitung für die Anfertigung der Bachelorarbeit dar.								

XI. Spezialisierung Technologie- und Innovationsmanagement

Modul: Industrielles Emissionsmanagement

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Stefan Seifert LS BWL XI: Technologie- und Innovationsmanagement	
Lernziele	Die Veranstaltung vermittelt vertiefende Kenntnisse über ausgewählte Themen des Technologie- und Innovationsmanagements. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, neue Technologien und Innovationen zu bewerten und Managemententscheidungen im Kontext emissionsintensiver Produktion zu treffen.	
Lerninhalte	Am Beispiel des Emissionsrechtehandels vermittelt die Vorlesung Zusammenhänge von technologischen Gegebenheiten und betriebswirtschaftlichem Handeln. Für die Übung wird im Internet eine Spielumgebung bereitgestellt. Im ersten Teil der Übung dient diese Umgebung der Durchführung und Kontrolle von Übungsaufgaben. Im zweiten Teil der Übung wird der Emissionsrechtehandel über einen Zeitraum von fünf Jahren simuliert. Jeder Teilnehmer übernimmt dabei die Rolle eines virtuellen Unternehmens und bekommt hierfür entsprechende Daten zu den technischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten seiner Anlagen und den Möglichkeiten zur Emissionsreduktion. Die Aufgabe in der Simulation besteht darin, den Handel mit Emissionsrechten und die eigene Vermeidung von Emissionen so miteinander zu kombinieren, dass der Gewinn des Unternehmens maximiert wird.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements“	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive Teilnahme an der Übung.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit Vorlesung	30 Std.
	Präsenzzeit Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium, Fallstudie und Prüfungsvorbereitung	105 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Lehrveranstaltungen	Dieses Modul baut auf dem Modul G-13 Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements auf.	

Modul: Web-Technologien

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Stefan Seifert, Dr. Sascha Schweitzer (LS BWL XI: Technologie- und Innovationsmanagement)	
Lernziele	Die Veranstaltung gibt eine Einführung in aktuelle Web-Technologien. Die Studierenden lernen typische Architekturen und unterschiedliche Komponenten von Client-Server-Anwendungen kennen. Sie entwickeln ein Verständnis für die Vor- und Nachteile der jeweiligen Technologien in verschiedenen Anwendungsszenarien und werden in die Lage versetzt, einfache Web-Anwendungen zu erstellen.	
Lerninhalte	Die Vorlesung führt in die grundlegende Architektur des Internets, seine Protokolle und typische Komponenten moderner Web-Anwendungen ein. Insbesondere werden die Standards HTML und CSS, die Programmiersprachen PHP und JavaScript sowie das DBMS MySQL behandelt. In der Übung werden die vorgestellten Techniken und Werkzeuge zur Lösung beispielhafter Probleme angewendet.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	-	
Teilnahmevoraussetzungen	-	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Präsenzzeit Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z.Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf dem Modul „Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagement“ auf.	

Modul: Seminar zu Technologie- und Innovationsmanagement

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Stefan Seifert (LS BWL XI: Technologie- und Innovationsmanagement)	
Lernziele	Das Seminar ermöglicht Studierenden die intensive Beschäftigung mit einem aktuellen Teilgebiet des „Technologie- und Innovationsmanagements“. Ferner üben die Studierenden an ausgewählter Aufgabenstellungen wissenschaftliches Arbeiten (Literatur-recherche, Erstellung eines wissenschaftlichen Textes, Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse).	
Lerninhalte	Inhalte und Themenstellung des Seminars beziehen sich auf aktuelle praktische Fragestellungen des Technologie- und Innovationsmanagements und wechseln jährlich. Die Veranstaltung erfordert von den Studierenden die eigenständige Bearbeitung eines spezifischen Themas unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Die Ergebnisse sind im Plenum zu präsentieren und zu verteidigen.	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul G-13 Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Leistungsnachweise	Der Leistungsnachweis umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen. Die Note für die Veranstaltung setzt sich aus der Gewichtung der Note der Seminararbeit (60%) und der Note der mündlichen Leistungen (40%) zusammen.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	40 Std.
	Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.
	Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	20 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z.Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul basiert auf dem TIM-Spezialisierungsmodul und auf dem Modul G-13 Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements. Es wird Studenten, die eine Bachelorarbeit im Themengebiet schreiben wollen, nachdrücklich empfohlen.	

XII. Spezialisierung Controlling

Modul: Konzepte und Instrumente des Controlling

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Friedrich Sommer (LS BWL XII: Controlling)	
Lernziele	Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die auf eine berufliche Tätigkeit im Controlling und/oder auf die Vertiefung der Inhalte des Controlling im Masterstudium vorbereiten. Die Studierenden sollen befähigt werden, die wesentlichen Konzepte und Instrumente des Controlling systematisch zu verorten, deren jeweilige Stärken und Schwächen einzuordnen und diese situationsbezogen anwenden zu können. Hierzu werden in der unternehmerischen Praxis wesentliche Konzepte und Instrumente systematisch einer tiefergehenden Analyse unterzogen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Controlling - Informationsversorgung und Koordination (Verrechnungspreise, Kennzahlen und Kennzahlensysteme, Reporting) - Steuerung und Überwachung (Abweichungsanalysen, Risikocontrolling, Frühwarnkonzepte) - Operative und strategische Planung - Unternehmenswertorientiertes Controlling 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Inhalte der Module A-2 Kostenrechnung sowie G-3 Controlling (Kostenmanagement)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist die zentrale Grundlagenveranstaltung für weiterführende Masterkurse im Bereich des Controlling. Die vermittelten Inhalte sind hilfreich für das Seminar zum Controlling.	

Modul: Seminar zum Controlling

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Friedrich Sommer (LS BWL XII: Controlling)								
Lernziele	Nach dem Besuch des Bachelor-Seminars zum Controlling können Studierende sich eigenständig mit einem Thema zum Controlling auseinandersetzen und ihre Einsichten zu einer fachlichen Fragestellung schriftlich darlegen. Daneben beherrschen sie die Techniken zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten und können eine wissenschaftliche Literaturrecherche eigenständig durchzuführen. Nach Abschluss des Seminars können sie ferner ihre wissenschaftlichen Ergebnisse und ihre eigene Person angemessen präsentieren und sich an wissenschaftlichen Diskussionen beteiligen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, sich mit anderen themennahen Problemen kritisch auseinandersetzen.								
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung des Wissens zu ausgewählten Fragestellungen des Controlling - Wissenschaftliches Arbeiten - Präsentationstechniken nebst begleitender Unterlagen für die Zuhörer - Diskussionsverhalten in einer größeren Gruppe 								
Form der Wissensvermittlung	Seminar								
Empfohlene Vorkenntnisse	Inhalte der Module „A-2: Kostenrechnung“, „G-3: Controlling (Kostenmanagement)“ sowie des Spezialisierungsmoduls „Konzepte und Instrumente des Controlling“								
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen								
Leistungsnachweise	Der Leistungsnachweis umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion im Rahmen der Verteidigung der weiteren Seminarthemen. Die Note für die Veranstaltung setzt sich aus der gewichteten Note der Seminararbeit (60%) und der Note der mündlichen Leistungen (40%) zusammen.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)</td> <td style="text-align: right;">45 Std.</td> </tr> <tr> <td>Erstellung der Hausarbeit</td> <td style="text-align: right;">90 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vorbereitung von Vortrag und Blockveranstaltung</td> <td style="text-align: right;">15 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td style="text-align: right;">150 Std.</td> </tr> </table>	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	45 Std.	Erstellung der Hausarbeit	90 Std.	Vorbereitung von Vortrag und Blockveranstaltung	15 Std.	Summe:	150 Std.
Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	45 Std.								
Erstellung der Hausarbeit	90 Std.								
Vorbereitung von Vortrag und Blockveranstaltung	15 Std.								
Summe:	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht								
Angebotshäufigkeit	jedes Semester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar dient als Anleitung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit. Es stellt eine wesentliche Vorbereitung für die Anfertigung der Bachelorarbeit dar. Deshalb ist das Modul üblicherweise Voraussetzung für die Übernahme einer Bachelorarbeit am Lehrstuhl BWL XII (Controlling).								

Modulbereich J: Fremdsprache

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

J-1: Grundkurs

J-2: Aufbaukurs

J-3: Spezialisierungskurs

J-4: Landeskundeseminar



Prof. Dr. J. Schlüchtermann, LS BWL V, 95440 Bayreuth

Telefon: 0921/55-6190

Telefax: 0921/55-6192

e-mail:

j.schluechtermann@uni-bayreuth.de

Neufassung der Ausführungsbestimmungen zur Sprachenausbildung im Bachelorstudiengang BWL

(Fassung vom 3. Juli 2015 für die Prüfungsordnung in der Fassung vom 28. November 2012)

(Erläuterung: Diese Ausführungsbestimmungen gelten für Studierende des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre, die das Studium zum WS 2015/16 aufgenommen haben. Studierende mit Studienstart zwischen WS 2012/13 und SS 2015 studieren nach dem Merkblatt vom 22. November 2012. Auf Antrag beim Prüfungsamt können diese Studierenden für die neue Fassung optieren. Für Studierende aus früheren Jahrgängen ist das Merkblatt vom November 2009 relevant.)

I. Allgemeiner Aufbau des Sprachenkonzepts

Für die Ausbildung im Modul Sprache gilt folgendes Grundprinzip:

Die von der Prüfungsordnung geforderten 16 Leistungspunkte (LP) können entweder in einer oder in zwei Sprachen erworben werden. Eine Aufteilung auf drei oder mehr Sprachen ist nicht zulässig.

II. Ausgestaltungsmöglichkeiten im Detail

1. Grundlegendes

Ausbildungspläne zu den unterschiedlichen Sprachen erhalten Sie auf den Internet-Seiten des Sprachenzentrums (www.sz.uni-bayreuth.de). Das Kursangebot des Sprachenzentrums hat folgende grundlegenden Formate:

Grundkurs:	4 SWS
Aufbaukurs:	2 SWS
Spezialisierungskurs:	2 SWS
Landeskundeseminar ¹ :	2 SWS

Die Zusammensetzung dieser Kurse variiert je nach Sprache. Informieren Sie sich dazu auf den Internet-Seiten des Sprachenzentrums.

Es gilt ein Umrechnungsverhältnis von 1:1, d.h. eine SWS (Semesterwochenstunde) entspricht einem LP (Leistungspunkt). Wenn ein Studierender mehr als die in einer Sprache erforderlichen Mindestpunkte erbringt, besteht ein Wahlrecht, die jeweils besseren Ergebnisse anrechnen zu lassen.

¹ Ab dem WS 2015/16 nur noch in der Stufe UNiCert IV in Englisch.

2. Beispielkonstellationen

Fall A: Fokussierung aller 16 SWS auf eine Sprache

Der Studierende möchte z.B. ein besonders fortgeschrittenes Kompetenzniveau in **Englisch** erwerben. Er belegt dann die Kurse der UNICert III-Ausbildung (mit 8 SWS) und der UNICert IV-Ausbildung (ebenfalls 8 SWS). Für die UNICert III_Phase gilt ergänzend die Anrechnungsmöglichkeit von Business English 2 (BE II) (siehe Kapitel III).

Alternativ können schulische Vorkenntnisse z.B. in **Französisch** oder **Spanisch** vertieft ausgebaut werden. Wenn die Vorkenntnisse beispielsweise ein Überspringen der Grundkurse G1 und G2 erlauben, können 8 SWS mit den darauf folgenden Grundkursen G3 und G4 erbracht werden und weitere 8 SWS mit Aufbau- und Spezialisierungskursen der Stufe UNICert III.

Es ist aber auch möglich, in einer Sprache ohne Vorkenntnisse die 16 SWS in vier aufeinander aufbauenden Grundkursen (G1 bis G4) zu absolvieren. Dies ist insbesondere bei Sprachen wie **Chinesisch** empfehlenswert, um ein spezielles Fremdsprachenprofil zu erwerben.

Fall B: Aufteilung der 16 SWS auf zwei Sprachen

Der Studierende möchte beispielsweise seine zu Studienbeginn vorhandenen Kompetenzen in Englisch vertiefen und ergänzend entweder eine zweite Fremdsprache wie Französisch oder Spanisch weiterführen oder eine neue Sprache beginnen. Eine „neue Sprache“ wird als „Nullsprache“ bezeichnet und wird so definiert, dass keine oder allenfalls marginale Vorkenntnisse bestehen.

Je nach schulischen Vorkenntnissen trifft der Studierende eine Auswahl an Sprachkursen aus den zwei gewählten Sprachen. Ggf. sind dabei Reihenfolgebedingungen des Sprachenzentrums zu beachten. Es kann auch eine nicht gleichmäßige Aufteilung gewählt werden.

Beispiele:

- 8 SWS Englisch (z.B. BE II plus 3 S-Kurse), 8 SWS eine weitergeführte Zweitsprache wie Französisch oder Spanisch (z.B. G2 und G3)
- 8 SWS Englisch (z.B. BE II plus 3 S-Kurse), 8 SWS eine Nullsprache wie Chinesisch, Türkisch, Portugiesisch oder Arabisch (G1 und G2)
- 8 SWS eine weitergeführte Fremdsprache wie Französisch oder Spanisch (z.B. G3 und G4), 8 SWS eine Nullsprache wie Chinesisch, Türkisch, Portugiesisch oder Arabisch (G1 und G2)

Je nach Interessen und Vorkenntnissen sind zahlreiche weitere Konstellationen möglich. Es ist nur jeweils die Grundregel „*mindestens 16 LP aus höchstens 2 Sprachen*“ einzuhalten. Es kann also auch eine asymmetrische Verteilung (12 + 4 oder 10 + 6 oder ggf. 14 + 2) gewählt werden. Internationale Studierende können auch „Deutsch als Fremdsprache“ wählen.

Das Sprachenzentrum bietet regelmäßig Kurse in über 20 verschiedenen Sprachen an. Bitte informieren Sie sich über das jeweils bestehende Angebot und planen Sie Ihre Sprachausbildung frühzeitig in Abstimmung mit den Dozentinnen und Dozenten des Sprachenzentrums.

3. Anrechnung von nicht an der Uni Bayreuth erbrachten Leistungen:

Das Sprachenzentrum spricht bei Erfüllen bestimmter Kriterien (z.B. Auslandsaufenthalte) **Befreiungen** von Sprachkursen aus. Hinweise zur Befreiung finden Sie ebenfalls unter www.sz.uni-bayreuth.de.

Für die **Anrechnung** von Sprachkursen im Rahmen der Studien- und Prüfungsordnung ist das Prüfungsamt zuständig. Hierbei ist zu differenzieren zwischen Kursbefreiungen für Sprachkenntnisse, die **vor dem Beginn der Sprachausbildung** erworben wurden (Fall 1), und Kursbefreiungen für Sprachkenntnisse, die **nach Beginn der Sprachausbildung** erworben wurden (Fall 2).

- Fall 1:** Anrechnungen von Vorkenntnissen, die vor Beginn der Sprachenausbildung erworben wurden (z. B. aufgrund von schulischen Vorkenntnissen), können nicht ausgesprochen werden. Über begründete Ausnahmefälle entscheidet das Sprachenzentrum auf Antrag.
- Fall 2:** Werden Anrechnungen für Fremdsprachenkenntnisse erteilt, die studienbegleitend (z.B. während eines Auslandsstudiums) erworben wurden, erfolgt keine Berücksichtigung der Note. Vom Prüfungsamt werden lediglich die LP des Kurses angerechnet, für den das SZ eine Befreiung erteilt hat. Es müssen aber mindestens 50% der LP einer Sprache aus benoteten Leistungen bestehen, die am Sprachenzentrum der Universität Bayreuth erbracht wurden.

III. Sonderfall Englisch als Sprache in Modul J

Im Rahmen der Schlüsselqualifikationen können die Kurse „Business English I“ (BE I) und „Business English II“ (BE II) mit Note eingebracht werden. Der erfolgreiche Abschluss von BE II hat für das Modul J (16 LP) folgende Auswirkungen:

- Voraussetzung für die Zulassung zu BE II ist die erfolgreiche Teilnahme an BE I.
- Falls im Kurs BE II mindestens die Note 2,3 erreicht wird, kann ohne weiteren Einstufungstest in die Ausbildungsstufe UNICert III eingestiegen werden. Der Aufbaukurs entfällt! Die von der Prüfungsordnung geforderten 16 LP werden somit auf 14 LP reduziert.
- Werden die Kurse BE I und BE II nicht absolviert, entfällt beim Einstieg in die UNICert III-Ausbildung in Englisch der Aufbaukurs nicht.
- Voraussetzung für den Einstieg in die UNICert III-Ausbildung in Englisch ist die Teilnahme an einer Einstufung. Im Rahmen der Einstufung wird ggf. eine Befreiung vom Aufbaukurs erteilt. Diese erfolgt ohne Anerkennung von LP, da es sich hierbei um eine ‚schulische Leistung‘ handelt.
- Wichtiger Reihenfolgehinweis: Nach Beginn der Modul J-Ausbildung in Englisch ist es nicht möglich, die Kurse BE I und BE II zu absolvieren.

Beispiel A (mit Business English I und BE II)		
Business I + Business English II	5 LP	= Modul C (33%)
<i>BE II mit Note 2,3 oder Einstufungstest</i>		
Aufbaukurs Wirtschaft	ENTFÄLLT (2 LP)	
SF1W	2 LP	
SF2W-1 + SF2W-2	4 LP	= Modul J (50%)

Beispiel B (ohne Business English I und II)		
<i>Einstufung ohne Befreiung vom Aufbaukurs</i>		
Aufbau Wirtschaft	2 LP	
SF1W	2 LP	
SF2 W-1 + SF2W-2	4 LP	= 50% Modul J

Beispiel C (ohne Business English I und II)*Einstufung mit Befreiung vom Aufbaukurs*

Aufbau-Wirtschaft	Befreiung (ohne Anerkennung von LP – ‚schulische Leistung‘)	
SF1W	2 LP	
SF2 W-1 + SF2W-2	4 LP	= 37,5% Modul J
+		
SF3W (UNIcert IV)	2 LP	= 50% Modul J

IV. Empfehlung Zertifikatsprüfungen

Das Sprachenzentrum als qualifizierte Ausbildungsstätte bietet verschiedenste Möglichkeiten an, über die normalen Klausurprüfungen hinaus spezielle Zertifikate zu erwerben. Diese können danach unterschieden werden, ob es sich um „UNICert“-Nachweise oder „normale“ Zertifikate handelt. Letztere können nur in Sprachen erworben werden, in denen es kein UNICert-Angebot gibt. Der Erwerb dieser zertifizierten Qualifikationsnachweise wird dringend empfohlen, ist aber nicht verpflichtend. Ein Zertifikat entspricht üblicherweise 8 SWS, in Spezialfällen auch 16 SWS. Zertifikatsnoten können auf Antrag zur Notenverbesserung eingesetzt werden. Maßgeblich ist hierbei jeweils das durch das Zertifikat vorgegebene Sprachenniveau (z.B. die UNICert II-Note ersetzt die Einzelnoten aus G3 und G4, wenn es dadurch zu einer Verbesserung kommt).

Weitere Informationen zu den Zertifikats-Prüfungen erhalten Sie unter www.sz.uni-bayreuth.de.

V. Ergänzende Anmerkungen

- Es ist empfehlenswert, bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums mit der Sprachenausbildung zu beginnen. Dies setzt allerdings voraus, sich rechtzeitig für Sprachkurse zu bewerben und die jeweiligen Bewerbungstermine einzuhalten. Bitte informieren Sie sich daher möglichst frühzeitig auf den Internet-Seiten des Sprachenzentrums.
- Auch wenn der weitere Werdegang nach dem Bachelorstudium naturgemäß noch in weiter Ferne liegt, sollten Studierende noch folgenden Aspekt beachten: Der Zugang zum Masterstudium der BWL in Bayreuth ist abhängig von der Bachelor-Note und ggf. zu erzielenden Noten-Boni. Es gibt einen Noten-Bonus von 0,1 für eine Sprachausbildung, sofern in einer nicht mit dem Englischen identischen Fremdsprache mindestens 7 LP erbracht wurden. Dies sollte bei der Wahl der Sprachen ggf. berücksichtigt werden.
- Latein kommt im Sprachenkonzept der Wirtschaftswissenschaften aus leicht nachvollziehbaren Gründen nicht vor.

J-1: Grundkurs

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum	
Lernziele	(entspricht Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert I und II) Nach dem Besuch der Grundkurse sind die Studierenden in der Lage,	
	<ul style="list-style-type: none"> - grammatische und lexikalische Grundlagen der Zielsprache zu beherrschen, - die gebräuchlichsten Kommunikationssituationen in Alltag, Studium und Beruf sprachlich angemessen zu bewältigen., - die wichtigsten landeskundlichen Gegebenheiten, die für ein Teilstudium oder Praktikum im Zielsprachenland relevant sind, zu erkennen. 	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - grammatische Grundstrukturen und Grundwortschatz - alltagsbezogene Kommunikation - Schulung aller 4 Grundfertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) auf Grundstufenniveau 	
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht und Blended Learning	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine speziellen Kenntnisse erforderlich	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - bei Grundkurs 1: keine - ansonsten Bestehen des vorausgehenden Kurses oder entsprechende Kursbefreiung 	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer 90minütigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	aktive Teilnahme an der Veranstaltung	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	vier Semesterwochenstunden	
Angebotshäufigkeit	siehe Informationen auf der Seite des Sprachenzentrums (http://www.sz.uni-bayreuth.de)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache	
Weitere Informationen	Bitte berücksichtigen Sie auch die oben abgetragenen Informationen zum Sprachenkonzept.	

J-2: Aufbaukurs

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum	
Lernziele	(entspricht Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert III) Nach dem Besuch der Aufbaukurse sind die Studierenden in der Lage,	
	<ul style="list-style-type: none"> - die grammatischen Strukturen und den allgemeinsprachlichen Wortschatz vertieft anzuwenden, - aus anspruchsvollen Texten mit erweitertem Wortschatz und komplexen Strukturen gezielt Informationen zu entnehmen, - den Aufbau und die wesentlichen Aussagen eines anspruchsvollen Hörtestes zu erfassen und adäquat wieder zugegeben, - mündlich wie schriftlich zu anspruchsvollen Themen differenziert Stellung zu nehmen, - auf fremdkulturelles Hintergrundwissen zurückzugreifen. 	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlung allgemeinsprachlicher, der Hochschulsituation angemessener Themen bzw. leichter fachbezogener Themen - Ausbau der 4 Grundfertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) 	
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht	
Empfohlene Vorkenntnisse	siehe unter ‚Teilnahmevoraussetzungen‘	
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen des vorausgehenden Kurses oder Befreiung	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer 90minütigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden	
Angebotshäufigkeit	siehe Informationen auf der Seite des Sprachenzentrums (http://www.sz.uni-bayreuth.de)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache	
Weitere Informationen	Bitte berücksichtigen Sie auch die oben abgetragenen Informationen zum Sprachenkonzept.	

J-3: Spezialisierungskurs

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum	
Lernziele	<p>(Die Spezialisierungskurse 1 und 2 entsprechen den Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert III, die Spezialisierungskurse 3 allgemeinsprachlicher und fachsprachlicher Ausrichtung entsprechen den Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert IV)</p> <p>Nach dem Besuch der Spezialisierungskurse sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - auch im akademischen und berufsbezogenen Kontext zu komplexen Sachverhalten aller Art differenziert Stellung zu nehmen, - mit den kulturspezifischen Besonderheiten des Zielsprachenlandes vertraut zu sein und eine nahezu störungsfreie Kommunikation mit Angehörigen der Zielkultur zu führen, - (bei fachsprachlicher Ausrichtung) die jeweilige Fachsprache sowohl rezeptiv wie produktiv zu beherrschen. 	
Lerninhalte	Behandlung anspruchsvoller Themen aus den Bereichen Gesellschaft, Geschichte, Kultur und Politik; bei fachsprachlicher Ausrichtung fachbezogenen Themen	
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht	
Empfohlene Vorkenntnisse	siehe unter ‚Teilnahmevoraussetzungen‘	
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen des vorausgehenden Kurses oder Befreiung	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer 90minütigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden	
Angebotshäufigkeit	siehe Informationen auf der Seite des Sprachenzentrums (http://www.sz.uni-bayreuth.de)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache	
Weitere Informationen	Bitte berücksichtigen Sie auch die oben abgetragenen Informationen zum Sprachenkonzept.	

J-4: Landeskundeseminar

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum	
Lernziele	<p>(Das Landeskundeseminar entspricht den Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert III bzw. IV)</p> <p>Nach dem Besuch des Landeskundeseminars sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine umfassende interkulturelle Kompetenz vorzuweisen, - zu einem Thema, das für ein vertieftes Verständnis der Kultur des Zielsprachenlandes relevant ist, ein inhaltlich logisch strukturiertes Referat auf der Basis von Stichworten flüssig und kommunikativ wirksam vorzutragen, - im akademischen Kontext und auf diesem angemessener Sprachebene seine persönliche Meinung logisch zu entwickeln sowie Argumente differenziert darzulegen und abzuwägen. 	
Lerninhalte	Vertiefung landeskundlicher Themen unter interkulturellem Blickwinkel	
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht	
Empfohlene Vorkenntnisse	siehe unter ‚Teilnahmevoraussetzungen‘	
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen des vorausgehenden Kurses oder Befreiung	
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer 90minütigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden	
Angebotshäufigkeit	siehe Informationen auf der Seite des Sprachenzentrums (http://www.sz.uni-bayreuth.de)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache	
Weitere Informationen	Bitte berücksichtigen Sie auch die oben abgetragenen Informationen zum Sprachenkonzept.	

Modul K: Praktikum

Verantwortliche Einheit	PraktikantenService (WiWi)
Lernziele	Das Praktikum vermittelt einen Einblick in die berufliche Praxis. Nach Ableistung des Praktikums kennen Studierende berufsrelevante Inhalte ihres Studiums. Sie sind in der Lage, theoretisch erworbenes Wissen in der Praxis umzusetzen und praxisrelevante Lösungen zu erarbeiten.
Lerninhalte	Die konkreten Lerninhalte können von Praktikumsstelle zu Praktikumsstelle stark differieren: <ul style="list-style-type: none">- Kennenlernen (mindestens) eines praxisrelevanten Betätigungsfeldes- Einblick in die Strukturen und Arbeitsabläufe einer nicht-forschungsbezogenen Einrichtung- Erlernen praxisrelevanter Teilqualifikationen (in Beratung, Pressearbeit, Journalismus o. ä.).
Form der Wissensvermittlung	Das Praktikum sollte in der Regel (mindestens) 9 Wochen in Vollzeit umfassen.
Empfohlene Vorkenntnisse	Es sollten die grundlegenden wirtschaftswissenschaftlichen und juristischen Module (D, E und F) absolviert sein.
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen
Leistungsnachweise	Unbenoteter Teilnahmenachweis: Praktikumszeugnis, Praktikumsbericht, Evaluation
ECTS-Leistungspunkte	8 LP
Zeitlicher Umfang	Das Praktikum sollte in der Regel (mindestens) 9 Wochen in Vollzeit umfassen.
Angebotshäufigkeit	je nach Praktikumsanbieter unterschiedlich
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Praktikum vermittelt im Studium schon zu einem frühen Zeitpunkt eine von der Berufswelt her begründete Perspektive auf das Studium. Dies ermöglicht ein stärker praxisorientiertes Studium in allen Modulen.
Weitere Informationen	Weiterführende Merkblätter finden Sie auf der Seite des PraktikantenService http://www.praktikantenservice.uni-bayreuth.de/de/index.html .

Modul L: Bachelorarbeit

Verantwortliche Einheit	Betreuende Professur der BWL
Lernziele	Nach Abfassung der Bachelorarbeit sind die Studierenden in der Lage, zusammenhängende Forschungsinhalte aus dem gewählten Modultbereich der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre oder einer der Spezialisierungen zu erfassen. Im Ergebnis kann anschließend eine überschaubare Forschungsfrage in ihren empirischen wie theoretischen Implikationen überblickt, operationalisiert und ausgearbeitet werden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Formulieren einer bearbeitbaren Forschungsfrage (Themenfindung), - Operationalisieren des Themas bzw. Erarbeitung eines Arbeitskonzepts, - Durchführung von Literaturrecherchen, - Datenerhebung und -auswertung bzw. Literatur- und Quellenanalyse, - Schreiben einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit.
Form der Wissensvermittlung	Selbststudium
Empfohlene Vorkenntnisse	Besuch der Spezialisierungsveranstaltungen des gewählten Fachbereiches, in dem die Bachelorarbeit angefertigt werden soll
Teilnahmevoraussetzungen	Pflichtpraktikum sowie mind. 70 darüber hinaus erbrachte LP
Leistungsnachweise	Bachelorarbeit
Arbeitsaufwand (Workload)	Bearbeitungszeit 360 Std.
ECTS-Leistungspunkte	12 LP
Zeitlicher Umfang	12 Wochen
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Bachelorarbeit ermöglicht eine zusammenhängende Reflexion der im gesamten Studium erlernten Fähigkeiten und Kompetenzen.